

SHARP®
KASSENTERMINAL

MODELL

UP-3500

MASTER/SATELLIT-
KOMMUNIKATIONSSYSTEM

BEDIENUNGSANLEITUNG

Zweite Auflage

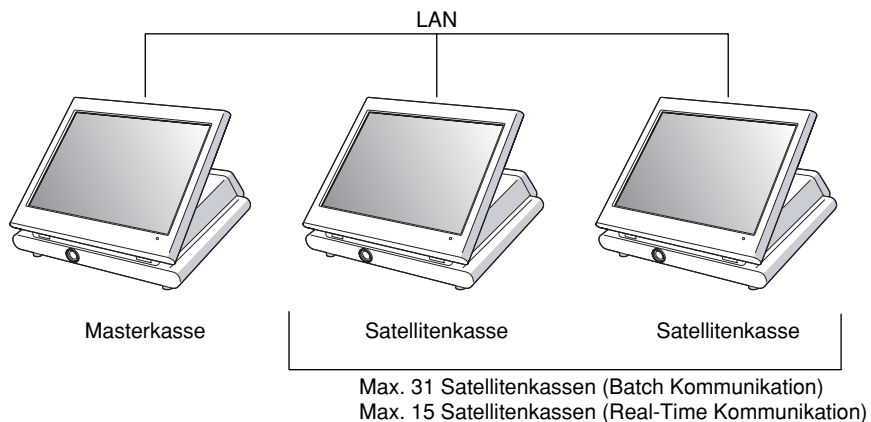
INHALTSVERZEICHNIS

■ Einleitung	3
1 Inline-Betrieb	4
1. Anzeige	4
(1) Anzeige während der Inline-Kommunikation	4
(2) Fehlermeldungen	5
2. Bedienung bei Geschäftsöffnung (OPXZ-Betriebsart) — Masterkasse und Satellitenkassen	6
3. Bedienung bei Geschäftsschluss (OPXZ-Betriebsart) — Masterkasse und Satellitenkassen	6
4. Bedienersystem	7
(1) Zentrales Bedienersystem	7
(2) Individuelles Bedienersystem	8
5. Bedieneranmeldung (SIGN-ON) (REG/MGR-Betriebsart)	9
6. Bedieneranmeldungs-Bericht	10
7. Bedienerabmeldung (SIGN-OFF) (REG/MGR-Betriebsart)	11
8. Übertragen der Programmdatei zu den Satellitenkassen — Masterkasse	12
(1) Anfangsübertragung	12
(2) Wartungsübertragung	12
9. Handhabung der Tisch-Datei	15
(1) Zentrales Tisch-Datei-System	15
(2) Individuelles Tisch-Datei-System	15
10. Handhabung der PLU/EAN-Bestandsdaten	16
11. Transaktions-Protokollpufferabfrage	17
12. Handhabung der PLU/EAN-Daten	18
13. Preisänderungsfunktion	20
14. Handhabung der Kundendaten	21
15. Kommunikation mit einem externen Drucker (Küchendrucker) (Option)	21
16. Umleitung von Druckdaten	22
2 Einzel- und Konsolidierungsberichte	23
1. Betriebsarten	23
2. Konsolidierungsberichte — Masterkasse/Back-Up-Master	24
(1) Verfahren zur Erzeugung von Berichten	24
(2) Liste der Konsolidierungsberichte (Systemdaten-Abrufen/-Nullstellung)	25
3. Einzelkassen-Berichte — Masterkasse/Back-Up-Master/Satellitenkassen	27
(1) Verfahren zur Erzeugung von Berichten	27
(2) Liste der Einzelkassen-Berichte (Abrufen/Nullstellung)	28
4. Nullstellungsberichte in einem System ohne Datensicherungsdatei	30
5. Bedienerbericht	31
(1) Zentrales Bedienersystem	31
(2) Individuelles Bedienersystem	32
6. Kassiererbericht	33
7. Berichte bei Kassen-Ist-Eingabezwang (CCD)	34
8. Freigabe der Satellitenkasse(n) nach erfolgter Nullstellung (X1/Z1- und X2/Z2-Betriebsart) — Masterkasse	35

3	Netzwerk-Programmierung	36
1.	Programmierung der Maschinennummern — Masterkasse und Satellitenkassen	36
2.	Programmierung der Terminalnummern der Satellitenkassen	37
3.	Anfangseinstellung der Masterkasse und Erstellung/Aktualisierung der Masterliste	38
	(1) Programmierung der Terminalnummer der Masterkasse und Erstellung der Masterliste	38
	(2) Löschen einer Maschine aus der Masterliste	39
4.	Festlegung des Terminals, das als Back-Up-Master dienen soll — Masterkasse	40
5.	Ermöglichen bzw. Sperren der System-Wiederholungs-Funktion bei Datenübertragungsfehlern — Masterkasse und Satellitenkassen	41
6.	Festlegung der Suchreihenfolge für den PLU/EAN-Code — Satellitenkasse	42
7.	Abrufen der Netzwerk-Programmierungsinhalte — Masterkasse und Satellitenkassen	43
8.	Programmierung für die externen Drucker	44
	(1) Grundprogrammierung für externe Drucker — Masterkasse und Satellitenkassen	44
	(2) Zusätzliche Programmierung für die externen Drucker — Masterkasse und Satellitenkasse	46
9.	Programmierung für die Manager-Workstation (MWS) — Masterkasse und Satellitenkassen	47
	(1) Programmierung der MWS-Terminal-Nr.	47
	(2) Programmierung der Time-Out Zeit	48
	(3) Programmierung der Gateway-Nr.	48
10.	Abrufen der Daten der Manager-Workstation-Programmierung — Masterkasse und Satellitenkassen	49
4	Sicherung von Systemdaten (Back-up)	50
1.	Wie das Netzwerk Back-Up-System arbeitet	50
2.	Masterkassen-Deklaration	51
	(1) Wenn die Masterkasse ausfällt — Masterkassen-Deklaration am Back-Up-Master	51
	(2) Wenn der Back-Up-Master ausfällt — Masterkassen-Deklaration an der Masterkasse	52
3.	Deklaration zur Wiederherstellung	53
	(1) Wenn die Masterkasse wieder normal arbeitet — Deklaration am Back-Up-Master	53
	(2) Wenn der Back-Up-Master wieder normal arbeitet — Deklaration an der Masterkasse	54
5	Fehlerbehebung	55
1.	Manueller Löschvorgang	55
	(1) Manuelles Lösungsverfahren	55
	(2) Liste der Positionen für manuelle Löschung	55
2.	System-Wiederholungs-Funktion	56
	(1) Wenn die System-Wiederholungs-Funktion deaktiviert ist	56
	(2) Wenn die System-Wiederholungs-Funktion aktiviert ist	57
6	Technische Daten	58

Einleitung

Das UP-3500-Master/Satellit-Kommunikationssystem besteht aus einer Masterkasse und bis zu 31 Satellitenkassen, die alle über das LAN-Netzwerk verbunden sind und untereinander Datenübertragungen ermöglichen. Durch dieses System kann der Manager sämtliche Satellitenkassen von der Masterkasse aus kontrollieren.



- Eine der Satellitenkassen kann als Back-Up-Master dienen.

HINWEIS

Die Masterkasse muss mit der Speichererweiterungsplatine UP-S04MB2 ausgerüstet werden, und möglichst auch jede Satellitenkasse.

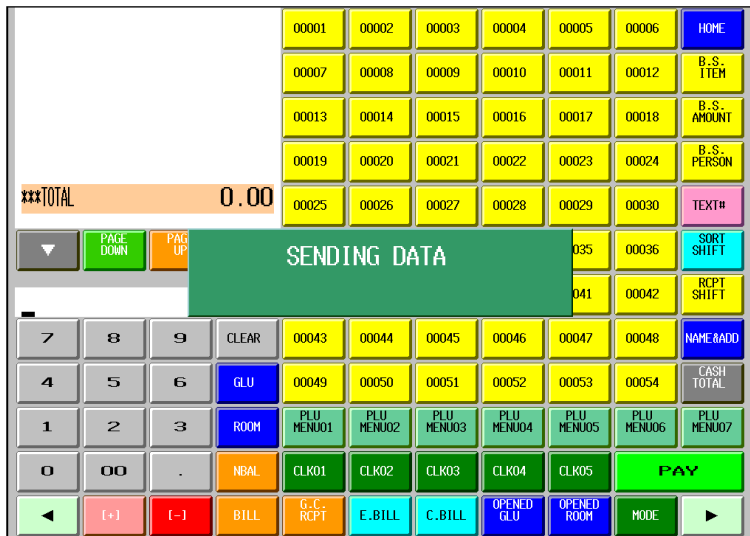
1

Inline-Betrieb

1. Anzeige

(1) Anzeige während der Inline-Kommunikation

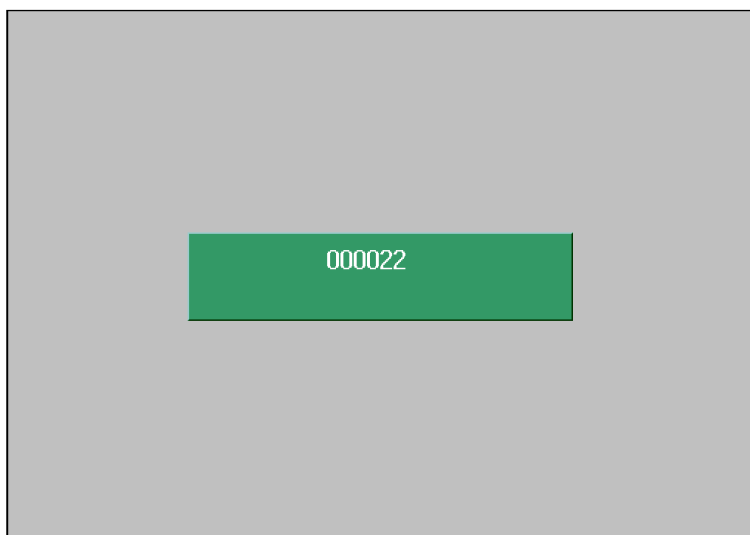
- 1) Die folgende Meldung wird während der Inline-Kommunikation an der Masterkasse angezeigt.
z.B.:



HINWEIS

Die obengenannte Meldung wird auch an den Satellitenkassen angezeigt, für die eine Systemnullstellungs-Übertragung ausgeführt wird.

- 2) Nach Beginn der Inline-Kommunikation wird die Maschinenummer der mit der Masterkasse kommunizierenden Satellitenkasse an der Masterkasse angezeigt.
z.B.:



In diesem Fall ist die Maschinenummer der Satellitenkasse „000022“.

(2) Fehlermeldungen

Wenn ein Fehler auftritt, wird eine entsprechende Fehlermeldung angezeigt.

Zur Beseitigung der Fehlermeldung, tippen Sie bitte die **[CLEAR]**-Taste an.

Die Fehlermeldungsbeispiele sind in der nachfolgenden Liste aufgeführt.

Liste der Fehlermeldungsbeispiele

Fehlermeldung (Default)	Zustand
RETRY	• Diese Meldung fordert zur Wiederholung der Kommunikation mit der Maschine auf, bei der die Kommunikation nicht erfolgreich abgeschlossen werden kann.
BUSY	• Die Zielmaschine arbeitet gerade.
CODE NOT FREE	• Der betreffende Bediener hat sich an einer anderen Maschine angemeldet. • Die eingegebene Tischnummer wird schon verwendet.
LACKING MEMORY	• Der Speicher für die Tischdatei oder verwandte Datei ist nicht ausreichend.
LINE ERROR	• Übertragungsfehler.
NO AUTHORITY	• Der Bediener, der eine Tischnummer eingegeben hat, ist nicht berechtigt.
NON RESET	• Anfangsübertragung wird vor Nullstellung durchgeführt.
BACKUP DOWN?	• Back-Up-Master antwortet nicht auf Anfrage.
MASTER DOWN?	• Masterkasse antwortet nicht auf Anfrage.
CHECK CONNECT	• Der externe Drucker ist abgeschaltet.
POWER OFF	• Die Zielmaschine ist abgeschaltet.
T-LOG FULL	• Der Transaktions-Protokollpuffer ist voll.
TYPE ERROR	• Die Datei in der Masterkasse und die in der Satellitenkasse sind nicht vom gleichen Typ.
UNDEFINED CODE	• Der betreffende Bedienercode ist in der Masterliste nicht vorhanden. • Die eingegeben Nummer ist nicht aufgelistet.
ENTRY ERROR	• Die vorgenommene Eingabe ist nicht gültig.

2. Bedienung bei Geschäftsöffnung (OPXZ-Betriebsart) — Masterkasse und Satellitenkassen

Wenn die Geschäftsöffnungs-Operation an der Masterkasse ausgeführt wurde, ist das Netzwerk geöffnet. Die Kasse kann dabei das AT-Kommando übermitteln. Diese Funktion kontrolliert ein Modem, hat allerdings keine Kontrollfunktion über das Transaktions-Protokoll und Registrierungen. Die Geschäftsöffnungs-Operation ist wie folgt vorzunehmen.

Vorgang zur Geschäftsöffnung

Wählen Sie bitte „7 OPEN STORE“ (Geschäftsöffnung) aus dem angezeigten Menü im OPXZ-Betriebsart-Fenster.

HINWEIS

- Die Geschäftsöffnungs-Operation kann auch an jeder Satellitenkasse durchgeführt werden.
- Die Geschäftsöffnungs-Operation kann an keinen Terminals vorgenommen werden, deren Terminalnummern noch nicht programmiert wurden.
- Wenn während der Kassenbedienung für die Geschäftsöffnung ein Übertragungsfehler auftritt, wird diese als normal abgeschlossen behandelt, falls die System-Wiederholungs-Funktion* nicht erlaubt ist. Wenn die Masterkasse auf Zulassung der System-Wiederholungs-Funktion* programmiert wurde, wird die Maschinenummer der Kasse auf der Masterkasse angezeigt, die den Übertragungsfehler verursacht hat. Bei Anwahl der angezeigten Maschinenummer, erscheint eine Aufforderung zur erneuten Durchführung der Kassenbedienung für die Geschäftsöffnung.

* Für die System-Wiederholungs-Funktion sehen Sie bitte die Seiten 56-57.

3. Bedienung bei Geschäftsschluss (OPXZ-Betriebsart) — Masterkasse und Satellitenkassen

Wenn die Geschäftsschliessungs-Operation an der Masterkasse durchgeführt wird, ist das Netzwerk geschlossen. Die Kasse übermittelt dabei das AT-Kommando. Diese Funktion kontrolliert ein Modem, hat allerdings keine Kontrollfunktion über das Transaktions-Protokoll und Registrierungen. Die Geschäftsschliessungs-Operation ist wie folgt vorzunehmen.

Vorgang zur Geschäftsschluss

Wählen Sie „8 CLOSE STORE“ (Geschäftsschluss) aus dem angezeigten Menü im OPXZ-Betriebsart-Fenster.

HINWEIS

- Sie können ebenso die Geschäftsschliessungs-Operation an jeder Satellitenkasse durchführen.
- Bei der Geschäftsschluss-Operation werden die im Transaktions-Protokollpuffer aller Satellitenkassen verbleibenden Daten von der Masterkasse gesammelt.
- Wenn beim Geschäftsschluss ein Übertragungsfehler auftritt, wird diese als normal abgeschlossen behandelt, falls die System-Wiederholungs-Funktion* nicht erlaubt ist. Wenn die Masterkasse auf Zulassung der System-Wiederholungs-Funktion* programmiert wurde, wird die Maschinenummer der Kasse auf der Masterkasse angezeigt, die den Übertragungsfehler verursacht hat. Bei Anwahl der angezeigten Maschinenummer, erscheint eine Aufforderung zur erneuten Durchführung der Kassenbedienung für die Geschäftsschliessung.

* Für die System-Wiederholungs-Funktion sehen Sie bitte die Seiten 56-57.

4. Bedienersystem

Es gibt zwei Systeme, um Daten aus der Bedienerdatei abzurufen: das zentrale Bedienersystem sowie das individuelle Bedienersystem. Im ersten System verwaltet die Masterkasse die Transaktionsdaten der Bediener im Netzwerk. Im zweiten verwalten alle Satellitenkassen die enthaltenen Daten.

Für die Wahl des Systems sprechen Sie bitte mit Ihrem Fachhändler.

(1) Zentrales Bedienersystem

Zentrales Bedienersystem — ohne überlappende Bedienerdatei

In diesem System ist jede Bedienerdatei unter der zentralisierten Steuerung der Masterkasse und die gewünschte Bediener-Programmierung erfolgt nur an der Masterkasse. Die Kommunikation zwischen der Masterkasse und der Satellitenkassen beginnt, wenn ein programmierter Bediener sich an einer Satellitenkasse anmeldet.

Zentrales Bedienersystem

— mit überlappender Bedienerfunktion und ohne überlappende Bedienerdaten-Sicherungsdateien

In diesem Fall ist jede überlappende Bedienerdatei unter der zentralisierten Steuerung der Masterkasse und die gewünschte Bediener-Programmierung ist nur an der Masterkasse möglich. Die Kommunikation zwischen der Masterkasse und der Satellitenkassen beginnt, wenn ein programmierter Bediener an einer Satellitenkasse angemeldet wird.

Wenn der Bediener sich abmeldet, werden die Bedienerdaten auf die Masterkasse übertragen und in der Bedienerdatei gespeichert.

Zentrales Bedienersystem

— mit überlappender Bedienerfunktion und überlappenden Bedienerdaten-Sicherungsdateien

In diesem Fall ist jede überlappende Bedienerdatei unter der zentralisierten Steuerung der Masterkasse und die gewünschte Bediener-Programmierung ist nur an der Masterkasse möglich. Die Weise, wie Datenflüsse sich unterscheiden, ist abhängig davon, ob der Bediener sich an der gleichen Satellitenkasse anmeldet oder nicht, an der er eine vorherige Transaktion begonnen hat. (Die Daten, die in das Netzwerk fließen, sind nicht nur Bedienerdaten sondern auch Tisch-Daten. In der Abbildung auf der nächsten Seite werden die Tisch-/Zimmer-Tisch-Datenflüsse ausgelassen.)

HINWEIS

An der Masterkasse können Sie können einen Bericht abrufen, der die angemeldeten Bediener auflistet. (Zur weiteren Information sehen Sie bitte die Seite 10.)

1) Wenn der Bediener sich an einer anderen Satellitenkasse anmeldet:

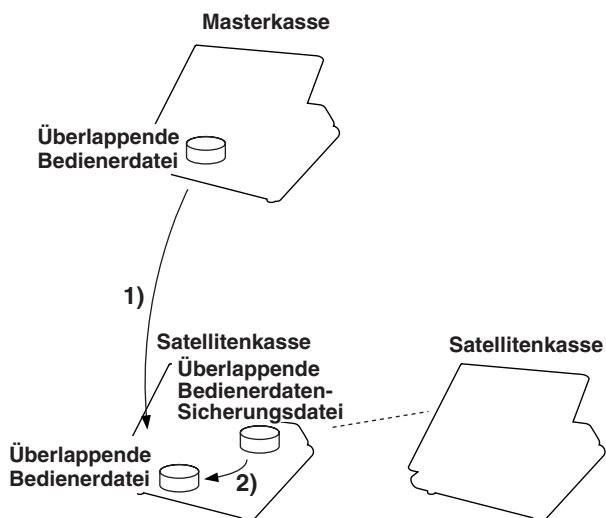
In diesem Fall werden die Bedienerdaten von der Masterkasse zur Satellitenkasse geschickt (Übertragung der überlappenden Bedienerdaten).

2) Wenn der Bediener sich an der gleichen Satellitenkasse anmeldet:

In diesem Fall kommuniziert diese nicht mit der Masterkasse und greift auf die eigene überlappende Bedienerdaten-Sicherungsdatei zu. Dieses ermöglicht einen schnelleren Datenzugang als oben unter 1) beschrieben.

In beiden genannten Fällen werden die Bedienerdaten in der Bedienerdatei der Masterkasse und in der Bedienerdaten-Sicherungsdatei der Satellitenkasse nach erfolgter Bedienerabmeldung gespeichert.

Unabhängig davon, ob das zentralisierte Bedienersystem mit oder ohne überlappende Bedienerdaten-Sicherungsdatei benutzt wird, kann auf die überlappende Bedienerdatei der Masterkasse durch alle Satellitenkassen zugegriffen werden.



HINWEIS

- Für die Wahl der überlappenden Bedienerfunktion und des Bedienerdaten-Sicherungssystems sprechen Sie bitte mit Ihrem Fachhändler.
- Bei Verwendung der überlappenden Bedienerfunktion im Netzwerk muss die überlappende Bedienerfunktion an der Masterkasse und an allen Satellitenkassen ermöglicht werden.

(2) Individuelles Bedienersystem

Bei diesem System verwaltet jede Satellitenkasse die enthaltenen Bedienerdatei und die gewünschte Bedienerprogrammierung muss an jeder einzelnen Satellitenkasse durchgeführt werden. Selbst wenn ein programmierter Bediener an einer Satellitenkasse angemeldet ist, kommuniziert diese nicht mit der Masterkasse.

Auf die Bedienerdatei der Satellitenkasse kann nur durch die Satellitenkasse selbst zugegriffen werden. Die Daten der Bedienerdateien aller Satellitenkassen werden dann beim Konsolidierungsbericht der Masterkasse abgerufen.

5. Bedieneranmeldung (SIGN-ON) (REG/MGR-Betriebsart)

Die Bedieneranmeldung (SIGN-ON) ist dazu gedacht, einen Bediener an einem Terminal (Satellitenkasse oder Masterkasse) zuzuweisen und ermöglicht es, Registrierungen an dem jeweiligen Terminal vorzunehmen.

Wenn ein Bediener erfolgreich an einem Terminal angemeldet ist, erscheint sein Bedienercode und Name im Display des Terminals.

Vorgang zur Anmeldung eines Bedieners

(Dieser Vorgang entspricht dem für die Anmeldung eines Bedieners an einer Standalone-Kasse.)

Bedienerzuweisung

- Elektronisches Bedienerschlüssel-System:
Legen Sie einen passenden Bedienerschlüssel in das Bedienschloss ein.
* Das elektronische Bedienerschlüssel-System ist optional.
- Bedientasten-System:
Tippen Sie eine passende Bedientaste auf dem Bildschirm an.
- WMF Bedienerschlüssel-System (Option):
Führen Sie einen passenden WMF-Bedienschlüssel in das WMF-Bedienschloss ein.
* Der WMF-Bedienschlüssel ist kein SHARP-Produkt.
- Codeeingabe-System:
Geben Sie Ihren Bediener-Code ein und tippen Sie die **[CLK#]**-Taste an.
- Magnetkartenlese-System (Option):
Führen Sie eine passende Bedienerkarte durch den Magnetkartenleser.
* Die Bedienerkarte ist ein Sonderzubehör.

Falls ein Geheimcode programmiert wurde, erscheint ein Menüfenster zur Eingabe des Geheimcodes. Geben Sie Ihren Geheimcode ein und tippen Sie die **[ENTER]**-Taste an.

HINWEIS

- Die Bedieneranmeldung kann jeweils nur für einen Bediener ausgeführt werden.
- Jeder für das System programmierte Bediener kann sich an einer beliebigen Satellitenkasse anmelden. (Zentrales Bedienersystem)
- Ein Bediener, der sich unter Verwendung des elektronischen Bedienschlüssel-Systems an einem Terminal im System angemeldet hat, kann sich erst wieder an einer anderen Kasse im System anmelden, wenn er sich an der ursprünglichen Kasse abgemeldet hat. (Zentrales Bedienersystem)
- Falls ein Bediener, der sich unter Verwendung des Bedientasten-Systems oder des Codeeingabe-Systems an einem Terminal im System angemeldet hat, sich an einer anderen Kasse im System anmeldet, wird er automatisch an der ursprünglichen Kasse abgemeldet. (Zentrales Bedienersystem)
- In Problemfällen kann der Status „Bedieneranmeldung“ an der Masterkasse gelöscht werden. (Wenden Sie sich für weitere Einzelheiten bitte an Ihren Fachhändler.)

HINWEIS

Das POS-Kassenterminal erlaubt das gemischte Kassierer- + Bedienersystem anstatt des aktuell gewählten Systems (Nur-Bedienersystem). Soll das System geändert werden, so wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Kassiererzuweisung (gemischtes Kassierer- + Bedienersystem)

- Kassierertasten-System:
Tippen Sie eine passende Kassierertaste auf dem Bildschirm an.
- Codeeingabe-System:
Geben Sie Ihren Kassierer-Code ein und tippen Sie die **[CSR#]**-Taste an.

Falls ein Geheimcode programmiert wurde, erscheint ein Menüfenster zur Eingabe des Geheimcodes. Geben Sie Ihren Geheimcode ein und tippen Sie die **[ENTER]**-Taste an.

6. Bedieneranmeldungs-Bericht

An der Masterkasse kann man einen Bedieneranmeldungs-Bericht ausstellen. Sie können anhand dieses Berichts einsehen, welche Bediener an welchen Kassen angemeldet sind.

Vorgang zur Berichtsausgabe

1. Rufen Sie die PGM2-Betriebsart im Betriebsart-Wahlfenster auf.
2. Wählen Sie „1 READING“ (Abrufen) aus dem angezeigten Menü.
Das Fenster READING (Abrufen) erscheint.
3. Tippen Sie die Rechtsrichtungspfeil-Taste auf dem Bildschirm an, um den Rest des Menüs zum Abrufen anzuzeigen.
4. Wählen Sie „45 INLINE CONFIG“ (Inline-Konfiguration) aus dem angezeigten Menü.
Das Fenster INLINE READING (Inline-Abruf) erscheint.
5. Wählen Sie „2 SIGN ON CLERK“ (angemeldete Bediener) aus dem angezeigten Menü.
Der Dialog PLEASE SELECT OUTPUT DEVICE. (Ausgabekomponente wählen) erscheint.
6. Tippen Sie „1.DISPLAY“ (Anzeige) oder „2.PRINT“ (Drucker) an.

HINWEIS

- Falls kein Bon-/Berichtsdrucker für die Masterkasse eingerichtet ist, dann kann nur „1.DISPLAY“ gewählt werden.

Beispielausdruck (Masterkasse)

PGM2		
SIGN ON		
NAME	CODE	M-No.
CLERK0001	0001	000001
CLERK0002	0002	000022
CLERK0003	0003	000003

Bedienernamen, Bedienercodes, und Maschinennummern der Maschinen, an den die Bediener angemeldet sind.

7. Bedienerabmeldung (SIGN-OFF) (REG/MGR-Betriebsart)

Die Bedienerabmeldung ist dazu gedacht, die Zuweisung eines Bedieners an einem Terminal zu löschen und den Eingabevorgang zu beenden.

Die Bedienerabmeldung an einem Terminal (Satelliten- oder Masterkasse) kann nur für den Bediener durchgeführt werden, der an dieser Maschine angemeldet ist und den letzten Eingabevorgang beendet hat.

Vorgang zur Abmeldung eines Bedieners

- Elektronisches Bediener Schlüssel-System:
Entfernen Sie den elektronischen Bediener Schlüssel.
* Das elektronische Bediener Schlüssel-System ist optional.
- Bedientasten-System:
Tippen Sie die bei der Anmeldung angetippte Bedientaste nochmals an.
- WMF Bediener Schlüssel-System (Option):
Ziehen Sie den eingeführten WMF-Bediener Schlüssel heraus.
* Der WMF-Bediener Schlüssel ist kein SHARP-Produkt.
- Codeeingabe-System:
Tippen Sie die **[CLK#]**-Taste an.

HINWEIS

- *Die Bedienerabmeldung kann jeweils nur für einen Bediener ausgeführt werden.*
- *Falls sich ein Bediener an einer Kasse anmeldet, an der sich ein anderer Bediener unter Verwendung des Bedientasten-Systems oder des Codeeingabe-Systems angemeldet hatte, dann wird der schon angemeldete Bediener automatisch abgemeldet, sofern kein unvollständiger Eingabevorgang seinerseits vorliegt.*
- *Falls die Bedienerabmeldung unter Verwendung des elektronischen Bediener Schlüssel-Systems durchgeführt wird, der betreffende Bediener den letzten Eingabevorgang noch nicht beendet hat, wird die Transaktion automatisch abgeschlossen.*

HINWEIS

Das POS-Kassenterminal erlaubt das das gemischte Kassierer- + Bediener System anstatt des aktuell gewählten Systems (Nur-Bediener System). Soll das System geändert werden, so wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Vorgang zur Abmeldung eines Kassierers

- Kassierertasten-System:
Tippen Sie die bei der Anmeldung angetippte Kassierertaste nochmals an.
- Codeeingabe-System:
Tippen Sie die **[CSR#]**-Taste an.

8. Übertragen der Programmdateien zu den Satellitenkassen — Masterkasse

Nachdem Sie die Programmierung an der Masterkasse beendet haben, verteilen Sie bitte die eingestellten Programmdateien auf alle oder gewünschte Satellitenkassen im Netzwerk.

(1) Anfangsübertragung

Bei der ersten Einrichtung des Netzwerkes folgen Sie bitte der unten dargestellten Übertragungsmethode. Die eingestellten Daten in der Masterkasse werden auf jede Satellitenkasse übertragen. Eventuell vorhandene Voreinstellungen in der Satellitenkasse werden dabei gelöscht.

1. Rufen Sie die PGM2-Betriebsart im Betriebsart-Wahlfenster auf.
2. Wählen Sie „5 INITIAL D/L“ (Anfangsübertragung) aus dem angezeigten Menü.
Das Anfangsübertragungs-Fenster erscheint.
3. Um alle Dateien mit den eingestellten Daten der Masterkasse an die Satellitenkassen zu verteilen, wählen Sie „29 ALL PGM“ (Alle PGM). (Um das unsichtbare Menü zur Anfangsübertragung anzuzeigen, verschieben Sie die Bildschirmanzeige nach rechts und links mit Hilfe der Rechts- und Linksrichtungspfeil-Tasten auf dem Bildschirm.)
Um eine einzelne Datei mit eingestellten Daten zu verteilen, wählen Sie bitte das entsprechende Element aus.
Falls nötig, geben Sie einen entsprechenden Codebereich ein oder bestimmen Sie einen entsprechenden Code(s).
Das Fenster MACHINE No. (Maschinennummer) erscheint.
4. Falls Sie die Programmdateien an alle Satellitenkassen übertragen möchten, wählen Sie bitte „1 ALL“ (Alle). Falls Sie die Daten auf eine oder mehrere bestimmte Satellitenkassen übertragen möchten, wählen Sie „2 MACHINE SELECT“ (Maschinenwahl). In diesem Fall erscheint das Maschinenwahl-Fenster.
Tippen Sie die gewünschte Maschinennummernzeile an, wählen Sie „YES“ (Ja) und tippen Sie die [CONTINUE]-Taste an.

HINWEIS Überprüfen Sie bitte, dass alle Satellitenkassen die Programmdateien von der Masterkasse erhalten haben.

(2) Wartungsübertragung

Um eingestellte Daten für das Netzwerk zu aktualisieren, folgen Sie bitte der nun unten dargestellten Übertragungsmethode. Die eingestellten Daten in der Masterkasse werden auf jede Satellitenkasse übertragen, ohne dass die vorhandenen Voreinstellungen gelöscht werden.

1. Rufen Sie die PGM2-Betriebsart im Betriebsart-Wahlfenster auf.
2. Wählen Sie „6 MAINTENANCE. D/L“ (Wartungsübertragung) aus dem angezeigten Menü.
Das Wartungsübertragungs-Fenster erscheint.
3. Wählen Sie die entsprechende Position der Programmdateien zur Wartung aus dem angezeigten Menü.
Falls nötig, geben Sie einen entsprechenden Codebereich ein oder bestimmen Sie einen entsprechenden Code(s).
Das Fenster MACHINE No. (Maschinennummer) erscheint.
4. Falls Sie die Programmdateien an alle Satellitenkassen übertragen möchten, wählen Sie bitte „1 ALL“ (Alle). Falls Sie die Daten auf eine oder mehrere bestimmte Satellitenkassen übertragen möchten, wählen Sie „2 MACHINE SELECT“ (Maschinenwahl). In diesem Fall erscheint das Maschinenwahl-Fenster.
Tippen Sie die gewünschte Maschinennummernzeile an, wählen Sie „YES“ (Ja) und tippen Sie die [CONTINUE]-Taste an.

Liste der Übertragungsjobs (PGM2-Betriebsart)

Übertragungsjob	Posten	Programmdatenname
INITIAL D/L - Anfangsübertragung (Kopieren von Programmdaten mit Löschen)	DEPARTMENT	Warengruppen-Programmdaten
	DIRECT KEY	Warengruppen-/PLU-Tasten Programmdaten für Warengruppen/PLU Direkttasten
	PLU/EAN	PLU/EAN-, Verknüpfungs-PLU-Tabellen-, Condiment Menü- PLU-Tabellen-, Werbeverkaufstabellen-, Combo-Menü-, Konvertierungs-PLU-, Getränkebestandstabellen- und PLU- Informationstext-Programmdaten
	PLU MENU KEY	PLU-Menütasten-Programmdaten
	LINK PLU TABLE	Verknüpfungs-PLU-Tabellen-Programmdaten
	CONDIMENT TABLE	Condiment-Menü-PLU-Tabellen-Programmdaten
	PLU CONVERT	Konvertierungss-PLU-Programmdaten
	CRATE TABLE	Kisten-PLU-Tabellen-Programmdaten
	PROMOTION TABLE	Werbeverkaufstabellen-Programmdaten
	COMBO MEAL	Combo-Menü-Programmdaten
	EAN NON-PLU	EAN Non-PLU-Code-Formatdaten
	PRESS CODE	EAN-Presecode-Formatdaten
	PLU INFORMATION	PLU-Informationstext-Programmdaten
	TRANSACTION	Transaktions-Programmdaten
	TRAINING TEXT/CLK	Schulungstext und Bediener/Kassierer-Nr.-Programmdaten
	CLERK	Bediener- und Bedienerschlüssel-Programmdaten
	CASHIER	Kassierer-Programmdaten (nur bei Kassierer- + Bediener- System)
	MANAGER	Manager-Programmdaten
	DATE/TIME	Datum, Uhrzeit
	OPTION	Andere Programmdaten
	MESSAGE	Text-Programmdaten
	FUNCTION KEY	Funktions-/Funktionsmenütasten-Programmdaten
	DEVICE CONFIG	Geräte-Konfigurations-Programmdaten
	TAX	MWSt-Programmdaten
	CUSTOMER	Kunden-Programmdaten
	NAME & ADDRESS	Namen- und Adress-Programmdaten
	ONLINE PRESET	Online-Programmdaten
	INLINE PRESET	Inline-Programmdaten
	ALL PGM	Alle PGM-Programmdaten ausschließlich der Online- und Geräte-Konfigurations-Programmdaten
MAINTENANCE D/L - Wartungsübertragung (nur Kopieren von Programmdaten)	DEPARTMENT	Warengruppen-Programmdaten
	DEPT PRICE	Warengruppenpreis-Programmdaten
	PLU/EAN	PLU/EAN-, Verknüpfungs-PLU-Tabellen-, Condiment Menü- PLU-Tabellen-, Werbeverkaufstabellen-, Combo-Menü-, Konvertierungs-PLU-, Kistentabellen- und PLU- Informationstext-Programmdaten
	PLU/EAN PRICE	PLU/EAN-Preis-Programmdaten
	LINK PLU TABLE	Verknüpfungs-PLU-Tabellen-Programmdaten
	CONDIMENT TABLE	Condiment-Menü-PLU-Tabellen-Programmdaten
	CRATE TABLE	Getränkekisten-PLU-Tabellen-Programmdaten
	PROMOTION TABLE	Werbeverkaufstabellen-Programmdaten
	COMBO MEAL	Combo-Menü-Programmdaten
	PLU INFORMATION	PLU-Informationstext-Programmdaten
	TRANSACTION	Transaktions-Programmdaten

HINWEIS

- Die PLU/EAN-Programmdaten (Anfangsübertragung und Wartungsübertragung) beinhalten keine Bestandsdaten.
- Die OPTION-Programmdaten beinhalten die folgenden Daten:
Zusätzliche Funktions-Programm-, EAN-Lösch-, Tara-Tabellen-, Happy Hour-, Nullunterdrückung-, Allgemeiner-Bericht-Format-, Transaktionsbericht-Format-, Bedienerbericht-Format-, Stundenumsatzbericht-, Warengruppenbericht-Format-, Kettenbericht-, Schubladenalarm-, Bildschirmschoner-, Kunden-, Bonuspunkt-, Einlösungstabellen-, Automatische-Laufnummern-Erzeugung- und Auto-Tasten-Programmdaten.
- Die Text-Programmdaten beinhalten die folgenden Daten:
Firmenlogotext, Warengruppentext, PLU-Gruppentext, Währungstext, Quittungsdruck-Text, Rechnungsdrucktext, Name des Zahlungsempfängers, Bewirtungsbelegtext, PLU-Stunden-Gruppentext, Lauftext für Kundenanzeige, Lauftext für Bedieneranzeige, Schichtentext und Zusatztext.
- Die DEVICE CONFIG-Programmdaten beinhalten die folgenden Daten:
Journaldrucker, Bon-/Berichtsdrucker, Rechnungsdrucker und Küchendrucker #1 bis #9
- Die PLU/EAN-Programmdaten (Anfangsübertragung und Wartungsübertragung) beinhalten die Verknüpfungs-PLU-Programmdaten.
- Anfangsübertragung aller PGM-Daten (ALL PGM) sollte nicht durchgeführt werden, wenn sich Umsätze im Netzwerk befinden. (Die Umsatzspeicher der empfangenden Satellitenkassen werden gelöscht.)
- Durchführung der individuellen Anfangsübertragung D/L-Jobs endet mit dem Fehler „NON RESET“ (nicht nullgestellt), wenn Verkaufsdaten sich in der Satellitenkasse befinden.

9. Handhabung der Tisch-Datei

Im Netzwerk gibt es zwei Arten eines Tisch-Datei-Systems: das zentrale System sowie das individuelle System.

Zur Auswahl eines der beiden Tisch-Datei-Systeme wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

(1) Zentrales Tisch-Datei-System

In diesem System hat nur die Masterkasse eine Kontrollfunktion über die in ihren Tisch-Datei gespeicherten Tisch-Daten. Alle Satellitenkassen im Netzwerk können zur Registrierung auf die Tisch-Datei in der Masterkasse zugreifen.

Auf die Tisch-Datei greifen die Satellitenkassen bei folgenden Vorgängen zu:

- Neubestellungen oder zusätzliche Bestellungen
- Zahlungsvorgänge oder vorläufige Abschlüsse
- Rechnungsdruck
- Rechnungsübertragung/Rechnungssummierung
- Rechnungsseparierung
- Kundenbestellungen
- Hotel-Transfer (Transaktionsumbuchung auf ein Zimmer)

Es gibt zwei Arten von Tisch-Datenübertragungen.

- 1) Die Tisch-Daten werden von der Masterkasse an eine Satellitenkasse übertragen, falls auf die Tisch-Datei zugegriffen werden muss (etwa im Fall einer Neu- oder Zusatzbestellung). In diesem Fall wird auf der Masterkasse der Tisch-Reservezähler* eingerichtet.

* Der Reservezähler bewahrt einige Daten der Tisch-Dateien, um einen Speicherüberlauf („LACKING MEMORY“) vor Beendigung des Vorgangs zu verhindern.

- 2) Die Tisch-Daten werden von einer Satellitenkasse an die Masterkasse übertragen, um eine Transaktion zu beenden (etwa im Fall eines Zahlungsvorgangs oder eines vorläufigen Abschlusses).

Die Daten, die von der Satellitenkasse übertragen werden, werden einmal in der Empfangsdatei für die Tisch-Daten und danach in der Tisch-Datei selbst gespeichert. In diesem Fall wird der Reservezähler auf der Masterkasse gelöscht.

Wenn eine Satellitenkasse auf die Tisch-Datei der Masterkasse zugreift oder die Masterkasse anweist, die Datei zu aktualisieren, dann führt der Back-Up-Master den selben Vorgang aus wie die Masterkasse.

(2) Individuelles Tisch-Datei-System

In diesem System haben die Masterkasse und Satellitenkassen individuell eine Kontrollfunktion über die in ihren eigenen Tisch-Dateien gespeicherten Tisch-Daten und greifen zur Registrierung auf diese zu. Deshalb werden keine Inline-Kommunikationen bezüglich der Tisch-Daten ausgeführt.

10. Handhabung der PLU/EAN-Bestandsdaten

Es gibt zwei Systeme, um PLU-/EAN-Bestandsdaten im Netzwerk zu kontrollieren: das zentrale System sowie das individuelle System.

Zur Auswahl eines der beiden Systeme wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Zentrales System

Bestandsdaten werden nur in der Masterkasse gespeichert. Die Bestandsdatei in jeder einzelnen Satellitenkasse muss null sein, bevor PLU-/EAN-Registrierungen gemacht werden.

Wenn ein Konsolidierungsbericht abgerufen wird, werden Bestandsdaten in jeder einzelnen Satellitenkasse in die Bestandsdatei der Masterkasse konsolidiert und dort kalkuliert.

Die kalkulierten Bestandsdaten an der Masterkasse werden angezeigt oder ausgedruckt. Die Bestandsdaten jeder einzelnen Satellitenkasse werden in diesem Augenblick nullgestellt.

Individuelles System

Die Masterkasse und Satellitenkassen speichern ihre eigenen Bestandsdaten. Wenn ein Konsolidierungsbericht abgerufen wird, werden die Bestandsdaten der Masterkasse und Satellitenkassen konsolidiert und angezeigt oder ausgedruckt.

HINWEIS

Beim individuellen System hat die Konsolidierung keinen Einfluss auf die Bestandsdaten in der Masterkasse.

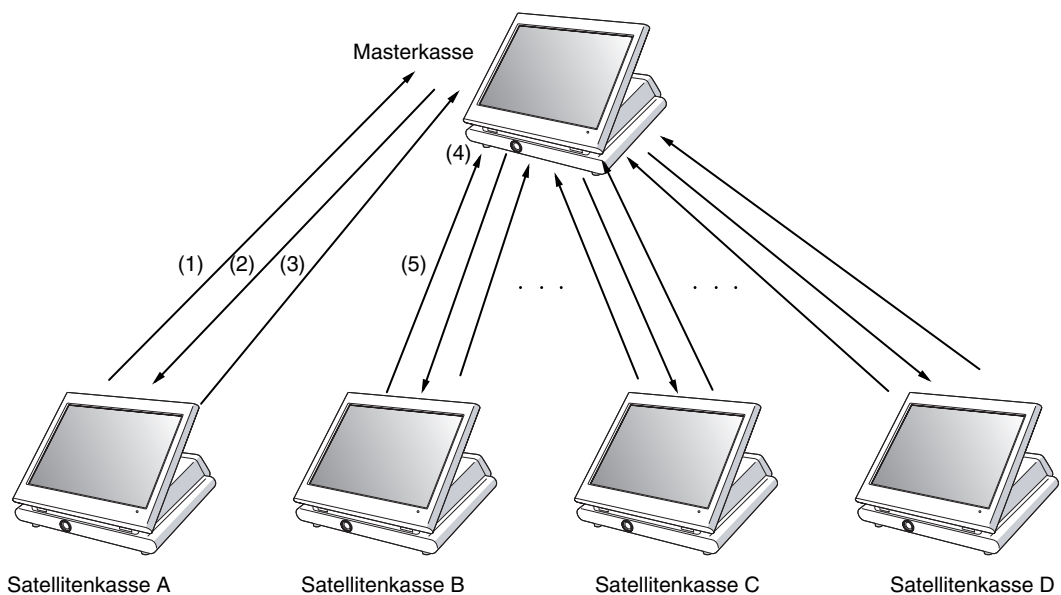
11. Transaktions-Protokollpufferabfrage

Alle Transaktions-Abschlussdaten in der REG-Betriebsart werden für jede Satellitenkasse im ihrem Transaktions-Protokollpuffer gespeichert. Bei einer Abfrage des Transaktions-Protokollpuffers ruft die Masterkasse Daten von den Transaktions-Protokollpuffern der Satellitenkassen ab.

Eine Anfrage für eine Transaktions-Protokollpufferabfrage wird von einer Satellitenkasse an die Masterkasse gestellt, wenn die Menge der gespeicherten Daten in ihrem Transaktions-Protokollpuffer ein bestimmtes Ausmaß überschreitet.

Wenn die Masterkasse eine solche Anfrage erhält, beginnt sie Daten aus dem Transaktions-Protokollpuffer abzurufen. Nach dem Abruf der Daten einer Satellitenkasse, wartet die Masterkasse eine bestimmte Zeit, bevor sie von einer anderen Satellitenkasse Daten abzurufen beginnt. Bei einer Transaktions-Protokollpufferabfrage werden die Daten, die an die Masterkasse übertragen wurden, in einer entsprechenden Datei gespeichert.

Der Datenfluss bei einer Transaktions-Protokollpufferabfrage ist unten dargestellt.



Reihenfolge bei der Protokollpufferabfrage (Sehen Sie bitte die Graphik oben.)

- (1) Satellitenkasse A stellt eine Anfrage für eine Protokollpufferabfrage.
- (2) Die Masterkasse erhält die Anfrage und beginnt Daten aus dem Transaktions-Protokollpuffer der Satellitenkasse A abzurufen.
- (3) Die Daten aus dem Transaktions-Protokollpuffer werden an die Masterkasse übertragen.
- (4) Nach der Übertragung der Daten des Transaktions-Protokollpuffers von Satellitenkasse A wartet die Masterkasse eine bestimmte Zeit.
- (5) Die Masterkasse erhält eine Anfrage einer anderen Satellitenkasse (B, C oder D) und beginnt mit der Abfrage.

Sie können in der PGM2-Betriebsart festlegen, ob die Eingabefunktion einer Satellitenkasse gesperrt sein soll (LOCK) oder nicht (CONTINUE), wenn der Transaktions-Protokollpuffer voll ist.

Falls sie gesperrt ist, wird eine Fehlermeldung „T-LOG FULL“ angezeigt. Dabei werden keine Eingaben in der REG/MGR-Betriebsart an der Satellitenkasse erlaubt, bis die Meldung gelöscht wird.

Falls sie ermöglicht ist, können Eingaben weiter gemacht werden. Allerdings werden die eingegebenen Daten nicht gespeichert. Selbst wenn die Daten eingegeben werden, nachdem der Transaktions-Protokollpuffer voll wird, werden die bereits gespeicherten Daten nicht gelöscht.

HINWEIS

- Falls der Transaktions-Protokollpuffer fast voll wird, erscheint das Warnungssymbol „T“ im grünen, gelben oder roten Quadrat an der oberen rechten Ecke des Bildschirms. Die Farbe des Quadrates hängt von der Restkapazität des Transaktions-Protokollpuffers ab: grün wenn die Restkapazität weniger als 20 Prozent, gelb wenn sie weniger als 10 Prozent und rot wenn sie weniger als 5 Prozent beträgt.
- Für die Programmierung, durch die Sie festlegen können, ob der Eingabevorgang gesperrt sein soll oder nicht, wenn der Transaktions-Protokollpuffer voll ist, sehen Sie bitte die UP-3500 Bedienungsanleitung.
- Für die Transaktions- Protokollpufferabfrage zwischen der Masterkasse und der Manager-Workstation wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

12. Handhabung der PLU/EAN-Daten

Es gibt zwei Systeme, um PLU-/EAN-Umsatzdaten im Netzwerk zu kontrollieren: das zentrale System sowie das individuelle System.

Zur Auswahl eines der beiden Systeme wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Zentrales System

Die PLU/EAN-Umsatzdaten werden zentral von der Masterkasse verwaltet. PLU/EAN-Umsatzdaten, die temporär im Transaktions-Protokollpuffer einer Satellitenkasse gespeichert werden, werden durch die Transaktions-Protokollpufferabfrage an die Masterkasse übertragen.

Individuelles System

Die Masterkasse und Satellitenkasse(n) verwalten die PLU/EAN-Umsatzdaten jeweils eigenständig. PLU/EAN-Umsatzberichte können individuell an den einzelnen Kassen erstellt werden. Eine Konsolidierung der PLU/EAN-Umsatzdaten erfolgt durch den PLU/EAN-Systembericht an der Masterkasse.

HINWEIS

Mit der Lernfunktion kann der Bediener EAN-Daten (Einzelpreis, zugewiesene Warengruppe und die Auswahl „Automatisch löschen/Nicht löschen“) für einen nicht programmierten PLU/EAN-Code in einer Satellitenkasse anlegen und Transaktionen registrieren. (Für weitere Informationen zur Lernfunktion lesen Sie bitte die UP-3500 Bedienungsanleitung).

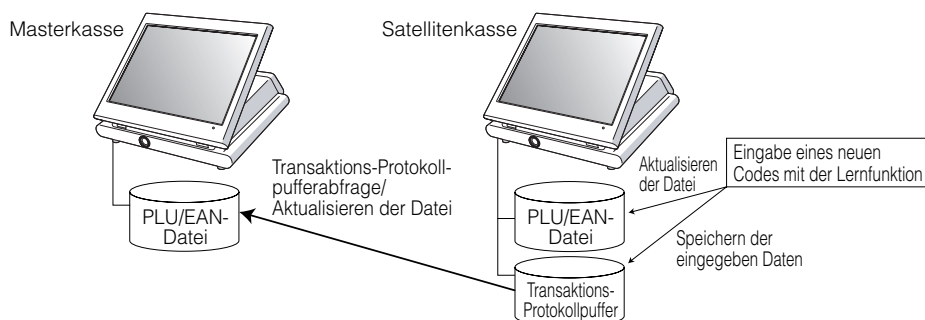
Falls die Satellitenkasse nicht mit dynamischer EAN-Datei arbeitet, werden die mit der Lernfunktion programmierten Daten in der PLU/EAN-Datei gespeichert. Die Datei wird dabei aktualisiert.

Bei dynamischer EAN-Datei in der Satellitenkasse werden die Daten in der dynamischen EAN-Datei gespeichert. Die Datei wird dabei aktualisiert.

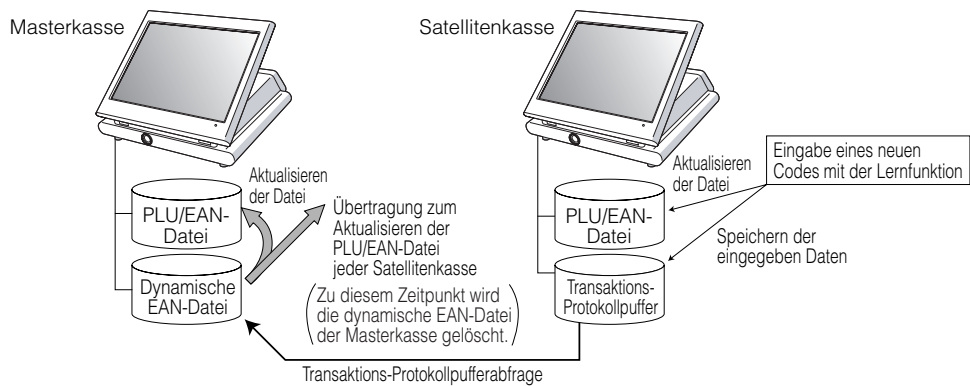
Die mit der Lernfunktion in der Schulungsbetriebsart programmierten Daten werden auch im Transaktions-Protokollpuffer gespeichert.

Die folgenden Abbildungen veranschaulichen den Datenfluss.

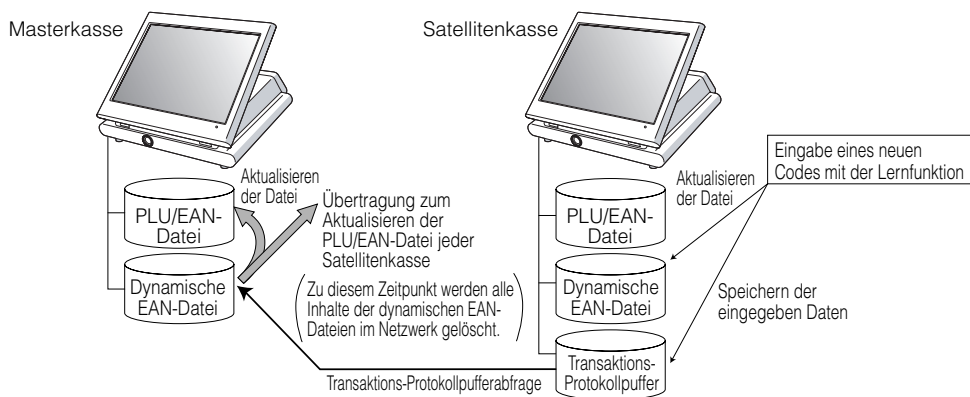
(1) Wenn Masterkasse und Satellitenkassen nicht mit dynamischer EAN-Datei arbeiten:



(2) Wenn nur die Masterkasse mit dynamischer EAN-Datei arbeitet:



(3) Wenn Masterkasse und Satellitenkassen mit dynamischer EAN-Datei arbeiten:



13. Preisänderungsfunktion

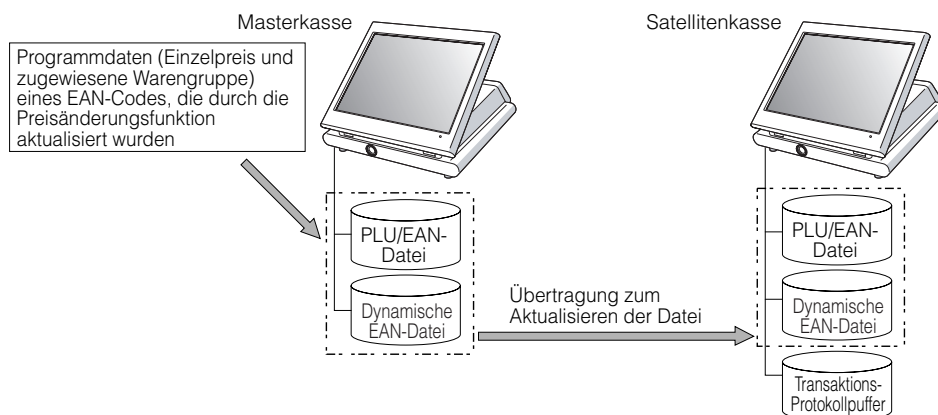
Wenn Sie an einer Maschine (Masterkasse bzw. Satellitenkasse) mit Hilfe der Preisänderungsfunktion die Programmdatei (Einzelpreis und zugewiesene Warengruppe) eines EAN-Codes verändern, wird ihre PLU/EAN-Datei oder dynamische EAN-Datei durch die neuen Daten aktualisiert. Gleich danach werden die neuen Daten automatisch zu anderen Maschinen im Netzwerk übertragen, um deren PLU/EAN-Dateien oder dynamische EAN-Dateien zu aktualisieren. Die Aktualisierung der Dateien hängt von der dynamischen Datei-Einstellung für das Netzwerk ab.

Die Daten eines EAN-Codes, die an einer Satellitenkasse verändert sind, werden auch in deren Transaktions-Protokollpuffer gespeichert und dann durch die Transaktions-Protokollpufferabfrage an die Masterkasse übertragen, um ihre PLU/EAN-Datei oder dynamische EAN-Datei zu aktualisieren, falls die an der Satellitenkasse aktualisierten Daten eines EAN-Codes nicht automatisch zu der Masterkasse übertragen werden.

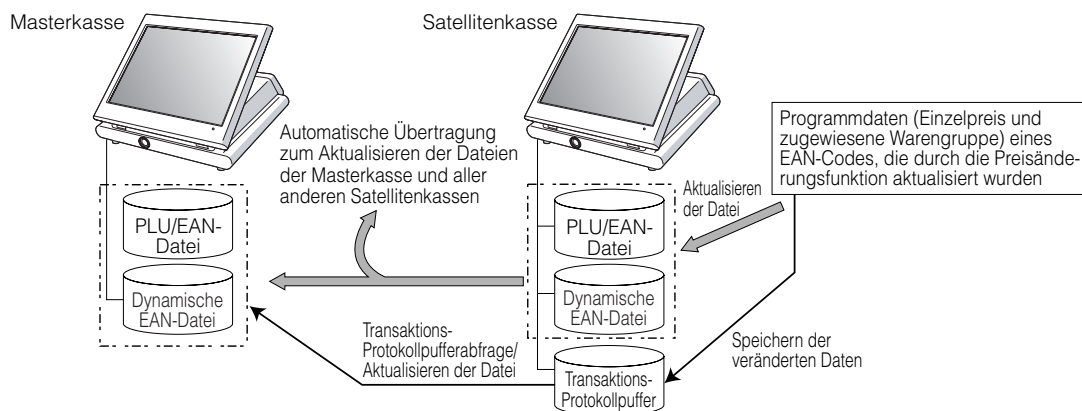
Für weitere Informationen bezüglich der Preisänderungsfunktion, sehen Sie bitte in der UP-3500 Bedienungsanleitung nach.

Für den Datenfluss sehen Sie bitte die unten dargestellten Abbildungen.

- Wenn die Preisänderung an der Masterkasse erfolgt:



- Wenn die Preisänderung an der Satellitenkasse erfolgt:



HINWEIS

Wenn während der automatischen Übertragung (nach der Preisänderung mit der Preisänderungsfunktion) ein Übertragungsfehler auftritt, wird an der sendenden Maschine die Maschinenummer des Terminals ausgedruckt, der diesen Fehler verursacht hat. Falls die Maschine auf Zulassung der System-Wiederholungs-Funktion programmiert wurde, ist der Wiederholungsbefehl auszuführen. (Für die System-Wiederholungs-Funktion sehen Sie bitte die Seiten 56-57.)

14. Handhabung der Kundendaten

Im Netzwerk sind alle Kundendaten unter der zentralen Steuerung der Masterkasse. Die im Transaktions-Protokollpufferabfrage der Satellitenkasse vorläufig gespeicherten Kundendaten werden mittels der Transaktions-Protokollpufferabfrage an die Kundendatei in der Masterkasse übertragen. Die Datei wird dabei aktualisiert. (Zu weiteren Information zur Transaktions-Protokollpufferabfrage sehen Sie bitte die Seite 17.)

15. Kommunikation mit einem externen Drucker (Küchendrucker) (Option)

Wenn ein externer Drucker im Netzwerk eingebunden ist, dann werden die Bestelldaten je nach der Zuweisung des externen Druckers ausgegeben.

Der externe Drucker wird verwendet, um alle oder einige Daten auszudrucken, die an einer Registrierkasse eingegeben wurden.

Falls ein externe Drucker einer Warengruppe oder einem PLU zugewiesen ist, dann wird die Information der Warengruppe oder des PLUs an dem externen Drucker ausgegeben, wenn die **[NBAL]**- oder **[FINAL]**-Taste angetippt wird, oder wenn die Registrierung an einer Registrierkasse beendet wird. Die Daten, die an einen externen Drucker ausgegeben werden können, umfassen:

- 1) Artikeltext
- 2) Menge*
- 3) Einzelpreis*/Preis*
- 4) Betrag*
- 5) PLU/Warengruppen-Code*
- 6) Freier Text*
- 7) Gästezahl*

* Es kann ausgewählt werden, ob diese Informationen gedruckt werden sollen oder nicht.

Externer Ersatzdrucker

Ein externer Ersatzdrucker kann jedem externen Drucker zum automatischen Back-Up zugewiesen werden. Falls ein Fehler während der Datenausgabe an einem externen Drucker auftritt, werden die Daten an dem externen Ersatzdrucker ausgegeben, der dem externen Drucker zugewiesen wurde.

Falls ein Fehler während der Datenausgabe an einem externen Ersatzdrucker auftritt, werden die Daten am für die Registrierkasse eingerichteten Kassensbondrunder ausgegeben.

Bis zu zwei externe Drucker können voreingestellt werden, um Daten für jeden Artikel (PLU oder Warengruppe) auszugeben.

Falls zwei Drucker voreingestellt wurden, um Daten für jede Warengruppe oder PLU auszugeben, dann werden die Daten gleichzeitig an beiden Druckern ausgegeben.

Falls an einem dieser beiden Drucker ein Fehler auftritt, dann werden die Daten als Back-Up am externen Ersatzdrucker ausgegeben.

Falls am externen Ersatzdrucker ein Fehler auftritt, dann werden die Daten am für die Registrierkasse eingerichteten Kassensbondrunder ausgegeben.

HINWEIS

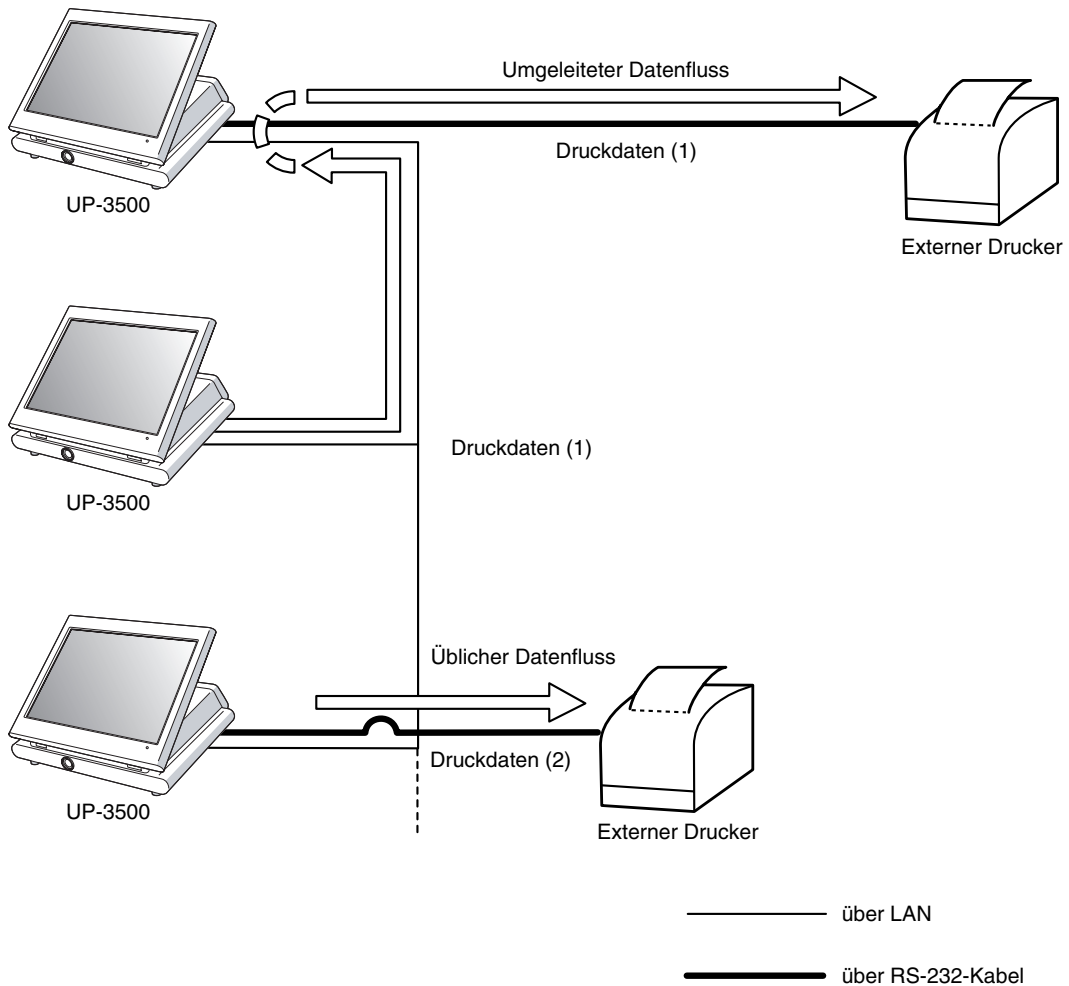
- Für die Programmierung für die externen Druckern (KP#1 bis KP#9) sehen Sie bitte die Seiten 44-46.
- Eine Kisten-Registrierung wird nicht an einem externen Drucker ausgegeben.

16. Umleitung von Druckdaten

In Restaurants oder dergleichen wird nicht für jedes Kassenterminal ein externer Drucker (für Bon/Bericht, Journal, Belege, Küche u.dgl.) benötigt.

Ein externer Drucker, der mit dem RS-232-Kabel verbunden wird, kann von zwei oder mehreren UP-3500 Kassenterminals angesteuert werden.

Darstellung der Umleitung von Druckdaten



2

Einzel- und Konsolidierungsberichte

Das Netzwerk kann zwei Arten von Umsatzberichten erzeugen: Konsolidierungsberichte (Berichte für alle oder bestimmte Maschinen) und individuelle Umsatzberichte (Berichte für einzelne Maschinen). An der Masterkasse können Sie Konsolidierungsberichte aller oder bestimmter Maschinen erzeugen. Sie können ebenfalls gewisse Konsolidierungsberichte am Back-Up-Master unter gewissen Bedingungen erzeugen. Sie können individuelle Umsatzberichte an jeder Maschine im Netzwerk erzeugen.

1. Betriebsarten

X1/Z1-Betriebsart: Abruf (X1) und Nullstellung (Z1) von Tagesumsatzberichten

X2/Z2-Betriebsart: Abruf (X2) und Nullstellung (Z2) von periodischen Konsolidierungsberichten

OPXZ-Betriebsart: Abruf (X) und Nullstellung (Z) von Einzelbediener/Einzelkassierer-Tagesumsatzberichten

2. Konsolidierungsberichte — Masterkasse/Back-Up-Master

(1) Verfahren zur Erzeugung von Berichten

Um entsprechende Berichte zu erzeugen, verwenden Sie bitte das folgende Verfahren unter Beachtung der Liste der Konsolidierungsberichte auf den folgenden Seiten.

- **1.** Rufen Sie die erforderliche Betriebsart (OPXZ, X1/Z1 oder X2/Z2) im Betriebsart-Wahlfenster auf.
- **2.** Wählen Sie je nach Bedarf entweder „SYSTEM READING“ (Systemumsatzdaten-Abruf) oder „SYSTEM RESETTING“ (Systemumsatzdaten-Nullstellung) aus dem angezeigten Menü.
- **3.** Wählen Sie den Bericht, den Sie erzeugen möchten aus dem angezeigten Menü.
(Falls der gewünschte Bericht nicht auf dem Bildschirm angezeigt wird, können Sie die Bildschirmanzeige mit den Rechts- und Linksrichtungspfeil-Tasten auf dem Bildschirm nach rechts und links verschieben, um den Rest des Berichtsmenüs anzuzeigen.)
- **4.** Geben Sie je nach Bedarf die Daten ein, die zum Erzeugen eines gewünschten Berichts erforderlich sind.
Das Fenster MACHINE No. (Maschinen-Nr.) erscheint. (Falls der Dialog PLEASE SELECT OUTPUT DEVICE. (Ausgabekomponente wählen) zu diesem Zeitpunkt erscheint, überspringen Sie Schritt 5.)
- **5.** Wählen Sie „1 ALL“ (Alle) aus, wenn Sie einen Bericht für alle Maschinen im Netzwerk erzeugen möchten. Wählen Sie „2 MACHINE SELECT“ (Maschinen-Wahl), wenn Sie einen Bericht für bestimmte Maschinen erzeugen wollen. In diesem Fall erscheint das Maschinenwahl-Fenster.
Tippen Sie die gewünschte Maschinennummernzeile an, wählen Sie „YES“ (JA) und tippen Sie die **[CONTINUE]**-Taste an.
Der Dialog PLEASE SELECT OUTPUT DEVICE. (Ausgabekomponente wählen) erscheint.
- **6.** Wählen Sie „1.DISPLAY“ (Bildschirm) oder „2.PRINT“ (Drucker).

HINWEIS

Falls kein Bon-/Berichtsdrucker für die Masterkasse oder den Back-Up-Master eingerichtet ist, dann kann nur „1.DISPLAY“ gewählt werden.

(2) Liste der Konsolidierungsberichte (Systemdaten-Abrufen/ -Nullstellung)

Berichtsart	Berichtsname	Betriebsarten			Erforderliche Daten/Bemerkung
		OPXZ	X1/Z1	X2/Z2	
GENERAL	*2 Allgemeiner Bericht	-	X1,Z1	X2,Z2	
<DEPARTMENT>					
DEPT. /GROUP	Einzel-Warengruppen-Bericht	-	X1	X2	Warengruppennummer (den Bereich durch die Start- und End-Warengruppennummern bestimmen.)
*2					
DEPT. IND. GROUP	Einzelgruppen-Bericht für Warengruppen	-	X1	X2	Hauptgruppen-Nr. (1 bis 17)
*2					
DEPT. GROUP TOTAL	Gesamtgruppen-Bericht	-	X1	X2	
*2					
<PLU>					
PLU	PLU/EAN-Bericht für bestimmten Bereich	-	X1,Z1	X2,Z2	PLU/EAN-Code (den Bereich durch die Start- und End-Codes bestimmen.)
*2					
PLU PICK UP	PLU/EAN-Pickup-Bericht	-	X1,Z1	X2,Z2	PLU/EAN-Code-Pickup
*2					
COMBO SALES	PLU-Combo-Menü-Umsatzbericht	-	X1	X2	PLU-Code (den Bereich durch die Start- und End-Codes bestimmen.)
*2					
COMBO PICK UP	Combo-Menü-Pickup-Bericht	-	X1	X2	PLU/EAN-Code-Pickup
*2					
PLU BY DEPT.	PLU/EAN-Bericht für zugeordnete Warengruppe	-	X1,Z1	X2,Z2	Warengruppennummer
*2					
PLU IND. GROUP	Einzelgruppenbericht für PLU/EANs	-	X1	X2	PLU/EAN-Gruppen-Nr.
*2					
PLU GROUP TOTAL	Gesamtgruppenbericht für PLU/ EANs	-	X1	X2	
*2					
PLU STOCK	PLU/EAN-Bestandsbericht	-	X1	-	PLU/EAN-Code (den Bereich durch die Start- und End-Codes bestimmen.)
*2					
PLU STOCK PICK UP	PLU/EAN-Bestand-Pickup-Bericht	-	X1	-	PLU/EAN-Code-Pickup
*2					
PLU TOP 20	PLU-Top-20-Verkaufsbericht nach Umsatzbetrag	-	X1	X2	
*2	PLU-Top-20-Verkaufsbericht nach Verkaufsmenge	-	X1	X2	
PLU ZERO SALES	PLU/EAN-Nullumsatzbericht	-	X1	X2	
*2	PLU/EAN-Nullumsatzbericht für bestimmte Warengruppe	-	X1	X2	Warengruppennummer
PLU MINIMUM STOCK	PLU/EAN-Mindestbestandsbericht	-	X1	-	PLU/EAN-Code (den Bereich durch die Start- und End-Codes bestimmen.)
*2					
PLU PRICE CATEGORY	PLU/EAN-Umsatzbericht für Preiskategorie	-	X1	X2	PLU/EAN-Preiskategorie
*2					
PLU HOURLY GROUP	Stündlicher Umsatzbericht nach PLU-Gruppe	-	X1,Z1	-	Zeitbereich
*2					
PROMOTION PLU	Werbeverkaufs-PLU/EAN-Bericht	-	X1,Z1	-	Werbeverkaufstabellennummer (den Bereich durch die Start- und End-Tabellennummern bestimmen.)
*2					
<TRANSACTION>					
TRANSACTION	Transaktions-Bericht	-	X1	X2	
*2					
TL-ID	Kassensoll-Bericht	-	X1	X2	
*2					
COMMISSION SALES	Provisionsumsatzbericht	-	X1	X2	
*2					
TAX	Mehrwertsteuerbericht	-	X1	X2	
*2					
CHIEF	Chefbericht	-	X1	-	
*2					

Berichtsart	Berichtsname	Betriebsarten			Erforderliche Daten/Bemerkung
		OPXZ	X1/Z1	X2/Z2	
<PERSONNEL>					
ALL CLERK *1 (Zentral) *2 (Individuell)	Gesamtbedienerbericht	-	X1,Z1	X2,Z2	
IND. CLERK *1 (Zentral) *2 (Individuell)	Einzelbedienerbericht	X,Z	X1,Z1	X2,Z2	
ALL CASHIER *2	Gesamtkassiererbericht	-	X1,Z1	X2,Z2	Nur bei Bediener- + Kassierer-system
IND. CASHIER *2	Einzelkassiererbericht	X,Z	X1,Z1	X2,Z2	Nur bei Bediener- + Kassierer-system
EMPLOYEE *1	Mitarbeiterbericht	-	-	X2,Z2	Mitarbeiternummer (den Bereich durch die Start- und Endnummern bestimmen.)
EMP. ADJUSTMENT *1	Mitarbeiterbericht (Arbeitszeitangleichung)	-	-	X2	Mitarbeiternummer (den Bereich durch die Start- und Endnummern bestimmen.)
EMP. ACTIVE STATUS *1	Mitarbeiterbericht (Aktivstatus)	-	-	X2	Mitarbeiternummer (den Bereich durch die Start- und Endnummern bestimmen.)
EMP. OVER TIME *1	Mitarbeiterbericht (Überstunden)	-	-	X2,Z2	Mitarbeiternummer (den Bereich durch die Start- und Endnummern bestimmen.)
<OTHERS>					
HOURLY *2	Stundenumsatzbericht (für bestimmten Bereich)	-	X1	-	Zeitbereich
	Stundenumsatzbericht (Gesamtzeit)	-	X1,Z1	-	
DAILY NET *2	Tages-Nettoumsatzbericht	-	-	X2,Z2	
LABOR COST% *2	Personalkostenbericht (%)	-	X1	-	
GLU *1 (Zentral) *3 (Individuell)	Tisch-Bericht	-	X1,Z1	-	Tischnummer (den Bereich durch die Start- und End-Nr. bestimmen.) Nur bei zentralem Tisch-Datei-System
GLU BY CLERK *1 (Zentral) *3 (Individuell)	Tisch-Bericht für Bediener	-	X1,Z1	-	Nur bei zentralem Tisch-Datei-System
ROOM GLU *1 (Zentral) *3 (Individuell)	Zimmer-Bericht	-	X1,Z1	-	Zimmernummer (den Bereich durch die Start- und End-Nr. bestimmen.) Nur bei zentralem Tisch-Datei-System
ROOM GLU BY CLERK *1 (Zentral) *3 (Individuell)	Zimmer-Bericht für Bediener	-	X1,Z1	-	Nur bei zentralem Tisch-Datei-System
BALANCE *2	Saldenbericht	-	X1	X2	
BILL *1	Rechnungsbericht	-	X1,Z1	-	
CUSTOMER SALES *3	Kundenumsatzbericht	-	-	X2	Kundennummer (den Bereich durch die Start- und End-Nr. bestimmen.)
CUSTOMER SALES 1 *3	Kundenumsatzbericht 1 (nur Details)	-	-	Z2	Kundennummer (den Bereich durch die Start- und End-Nr. bestimmen.)
CUSTOMER SALES 2 *3	Kundenumsatzbericht 2 (Details, Betrag und Gesamtbetrag)	-	-	Z2	Kundennummer (den Bereich durch die Start- und End-Nr. bestimmen.)
CUSTOMER BY AMT *3	Kundenumsatzbericht für bestimmten Umsatzbereich	-	-	X2	Kundenumsatzbereich
CHARGE ACCOUNT *3	Kundenumsatzbericht (Kreditkunden-Verwaltungskonto)	-	-	X2	
CUSTOMER ORDERING *1 (Zentral) *3 (Individuell)	Kunden-Bestellbericht für Bestellnummernbereich	-	-	X2,Z2	Kunden-Bestellnummer (den Bereich durch die Start- und End-Nr. bestimmen.)
	Kunden-Bestellbericht für Datumbereich	-	-	X2,Z2	Datumbereich
STACKED REPORT	Kettenbericht 1	-	X1,Z1	X2,Z2	
	Kettenbericht 2				

*1: Die betreffenden Berichte können am Back-Up-Master nach erfolgter Masterkassen-Deklaration erzeugt werden.

*2: Die betreffenden Berichte können am Back-Up-Master nach erfolgter Masterkassen-Deklaration unter gewissen Bedingungen erzeugt werden.
(Bezüglich der erforderlichen Bedingungeinstellung wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.)

*3: Die betreffenden Berichte können nicht am Back-Up-Master erzeugt werden.

3. Einzelkassen-Berichte — Masterkasse/Back-Up-Master/Satellitenkassen

(1) Verfahren zur Erzeugung von Berichten

Um entsprechende Berichte zu erzeugen, verwenden Sie bitte das folgende Verfahren unter Beachtung der Liste der Einzelkassen-Berichte auf den folgenden Seiten.

- 1.** Rufen Sie die erforderliche Betriebsart (OPXZ, X1/Z1 oder X2/Z2) im Betriebsart-Wahlfenster auf.
- 2.** Wählen Sie je nach Bedarf entweder „SYSTEM READING“ (Systemumsatzdaten-Abruf) oder „SYSTEM RESETTING“ (Systemumsatzdaten-Nullstellung), aus dem angezeigten Menü.
- 3.** Wählen Sie den Bericht, den Sie erzeugen möchten, aus dem angezeigten Berichtsmenü.
(Falls der gewünschte Bericht nicht auf dem Bildschirm angezeigt ist, können Sie die Bildschirmanzeige mit den Rechts- und Linksrichtungspfeil-Tasten auf dem Bildschirm nach rechts und links verschieben, um den Rest des Berichtsmenüs anzuzeigen.)
- 4.** Geben Sie je nach Bedarf die Daten ein, die zum Erzeugen eines gewünschten Berichts erforderlich sind.
Der Dialog PLEASE SELECT OUTPUT DEVICE. (Ausgabekomponente wählen) erscheint.
- 5.** Wählen Sie „1.DISPLAY“ (Bildschirm) oder „2.PRINT“ (Drucker).

HINWEIS

- Falls kein Bon-/Berichtsdrucker für das Kassenterminal eingerichtet ist, dann kann nur „1.DISPLAY“ gewählt werden.
- Die Berichtsarten, die Sie erzeugen können, hängen von Ihren Netzwerk-Einstellungen für die Posten, die die Wahl des zentralen oder individuellen Systems erfordern, ab. Wenden Sie sich für weitere Einzelheiten bitte an Ihren Fachhändler.

(2) Liste der Einzelkassen-Berichte (Abrufen/Nullstellung)

Berichtsart	Berichtsname	Betriebsarten			Erforderliche Daten/Bemerkung
		OPXZ	X1/Z1	X2/Z2	
GENERAL	Allgemeiner Bericht	-	X1,Z1	X2,Z2	
<DEPARTMENT>					
DEPT. /GROUP	Einzel-Warengruppen-Bericht	-	X1	X2	Warengruppennummer (den Bereich durch die Start- und End-Warengruppennummern bestimmen.)
DEPT. IND. GROUP	Einzelgruppen-Bericht für Warengruppen	-	X1	X2	Hauptgruppen-Nr. (1 bis 17)
DEPT. GROUP TOTAL	Gesamtgruppen-Bericht	-	X1	X2	
<PLU> (Nur bei individuellem PLU/EAN-Umsatz-System)					
PLU	PLU/EAN-Bericht für bestimmten Bereich	-	X1,Z1	X2,Z2	PLU/EAN-Code (den Bereich durch die Start- und End-Codes bestimmen.)
PLU PICK UP	PLU/EAN-Pickup-Bericht	-	X1,Z1	X2,Z2	PLU/EAN-Code-Pickup
COMBO SALES	PLU-Combo-Menü-Umsatzbericht	-	X1	X2	PLU-Code (den Bereich durch die Start- und End-Codes bestimmen.)
COMBO PICK UP	Combo-Menü-Pickup-Bericht	-	X1	X2	PLU/EAN-Code-Pickup
PLU BY DEPT.	PLU/EAN-Bericht für zugeordnete Warengruppe	-	X1,Z1	X2,Z2	Warengruppennummer
PLU IND. GROUP	Einzelgruppenbericht für PLU/EANs	-	X1	X2	PLU/EAN-Gruppen-Nr.
PLU GROUP TOTAL	Gesamtgruppenbericht für PLU/EANs	-	X1	X2	
PLU STOCK	PLU/EAN-Bestandsbericht	-	X1	-	PLU/EAN-Code (den Bereich durch die Start- und End-Codes bestimmen.) Nur bei individuellem PLU/EAN-Bestandsdatei-System
PLU STOCK PICK UP	PLU/EAN-Bestand-Pickup-Bericht	-	X1	-	PLU/EAN-Code-Pickup Nur bei individuellem PLU/EAN-Bestandsdatei-System
PLU TOP 20	PLU-Top-20-Verkaufsbericht nach Umsatzbetrag	-	X1	X2	
	PLU-Top-20-Verkaufsbericht nach Verkaufsmenge	-	X1	X2	
PLU ZERO SALES	PLU/EAN-Nullumsatzbericht	-	X1	X2	
	PLU/EAN-Nullumsatzbericht für bestimmte Warengruppe	-	X1	X2	Warengruppennummer
PLU MINIMUM STOCK	PLU/EAN-Mindestbestandsbericht	-	X1	-	PLU/EAN-Code (den Bereich durch die Start- und End-Codes bestimmen.) Nur bei individuellem PLU/EAN-Bestandsdatei-System
PLU PRICE CATEGORY	PLU/EAN-Umsatzbericht für Preiskategorie	-	X1	X2	PLU/EAN-Preiskategorie
PLU HOURLY GROUP	Stündlicher Umsatzbericht nach PLU-Gruppe	-	X1,Z1	-	Zeitbereich
PROMOTION PLU	Werbeverkaufs-PLU/EAN-Bericht	-	X1,Z1	-	Werbeverkaufstabellennummer (den Bereich durch die Start- und End-Tabellennummern bestimmen.)
<TRANSACTION>					
TRANSACTION	Transaktions-Bericht	-	X1	X2	
TL-ID	Kassensoll-Bericht	-	X1	X2	
COMMISSION SALES	Provisionsumsatzbericht	-	X1	X2	
TAX	Mehrwertsteuerbericht	-	X1	X2	
CHIEF	Chefbericht	-	X1	-	

Berichtsart	Berichtsname	Betriebsarten			Erforderliche Daten/Bemerkung
		OPXZ	X1/Z1	X2/Z2	
<PERSONNEL>					
ALL CLERK	Gesamtbedienerbericht	-	X1,Z1	X2,Z2	Nur bei individuellem Bediener-system
IND. CLERK	Einzelbedienerbericht	X,Z	X1,Z1	X2,Z2	Nur bei individuellem Bediener-system
ALL CASHIER	Gesamtkassiererbericht	-	X1,Z1	X2,Z2	Nur bei Bediener- + Kassierer-system
IND. CASHIER	Einzelkassiererbericht	X,Z	X1,Z1	X2,Z2	Nur bei Bediener- + Kassierer-system
<OTHERS>					
HOURLY	Stundenumsatzbericht (für bestimmten Bereich)	-	X1	-	Zeitbereich
	Stundenumsatzbericht (Gesamtzeit)	-	X1,Z1	-	
DAILY NET	Tages-Nettoumsatzbericht	-	-	X2,Z2	
GLU	Tisch-Bericht	-	X1,Z1	-	Tischnummer (den Bereich durch die Start- und End-Nr. bestimmen.) Nur bei individuellem Tisch-Datei-System
GLU BY CLERK	Tisch-Bericht für Bediener	-	X1,Z1	-	Nur bei individuellem Tisch-Datei-System
ROOM GLU	Zimmer-Bericht	-	X1,Z1	-	Zimmernummer (den Bereich durch die Start- und End-Nr. bestimmen.) Nur bei individuellem Tisch-Datei-System
ROOM GLU BY CLERK	Zimmer-Bericht für Bediener	-	X1,Z1	-	Nur bei individuellem Tisch-Datei-System
BALANCE	Saldenbericht	-	X1	X2	
CUSTOMER ORDERING	Kunden-Bestellbericht für Bestellnummernbereich	-	-	X2,Z2	Kunden-Bestellnummer (den Bereich durch die Start- und End-Nr. bestimmen.)
	Kunden-Bestellbericht für Datumsbereich	-	-	X2,Z2	Datumbereich
STACKED REPORT	Kettenbericht 1	-	X1,Z1	X2,Z2	
	Kettenbericht 2				
E. JOURNAL	Elektronisches Journal	X,Z	X1,Z1	-	Bereich der fortlaufenden Nummer, Datumbereich, Zeitbereich und Bedienercode für X- und X1-Berichte

4. Nullstellungsberichte in einem System ohne Datensicherungsdatei

Wenn in einem System ohne Datensicherungsdatei ein Allgemeiner Nullstellungsbericht, Stundenumsatz-Nullstellungsbericht, Kassiererumsatz-Nullstellungsbericht, Bedienerumsatz-Nullstellungsbericht (nur beim individuellen Bedienersystem) oder Tages-Nettoumsatz-Nullstellungsbericht erstellt wird, werden die Daten in der entsprechenden Satellitenkasse nicht gelöscht. Im diesem Fall wird die entsprechende Satellitenkasse nach der Nullstellung gesperrt, und es sind keine weiteren Eingaben in der REG/ MGR-Betriebsart an der Satellitenkasse zulässig.

Wenn Sie den gleichen Umsatzbericht im gesperrten Zustand wieder erzeugen, wird der Text „COPY“ auf dem Bericht ausgedruckt.

Die Satellitenkasse kann entsperrt werden, indem ein entsprechender Konsolidierungsumsatzbericht an der Masterkasse erzeugt wird oder die entsprechenden Verkaufsspeicher der Satellitenkassen manuell gelöscht werden.

HINWEIS

Ihr Fachhändler kann programmieren, ob Sie eine Datensicherungsdatei haben oder nicht. Nähere Einzelheiten erfragen Sie bitte bei Ihrem Fachhändler.

5. Bedienerbericht

Wie schon vorher (sehen Sie bitte die Seiten 7-8) ausgeführt, gibt es zwei Systeme, auf Bediener-Verkaufsdaten zuzugreifen: ein zentrales Bedienersystem und ein individuelles Bedienersystem.

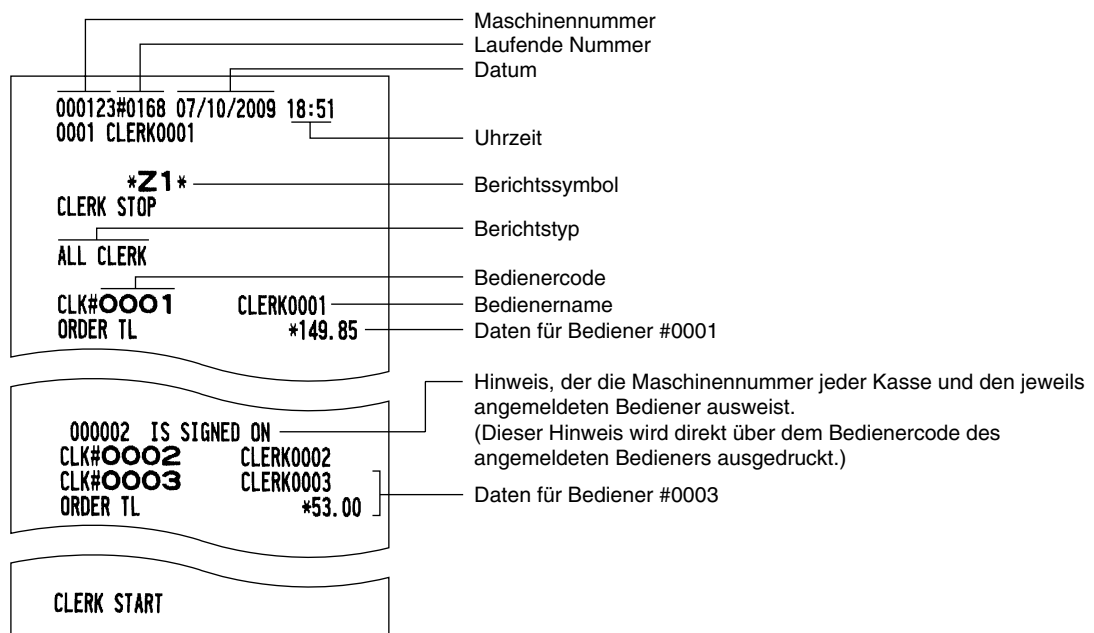
(1) Zentrales Bedienersystem

In diesem System werden die Verkaufsdaten über einen Bediener in jeder Satellitenkasse jedes Mal zur Masterkasse übertragen, wenn der Bediener sich abmeldet. Sie können Einzelberichte für alle Bediener und individuelle Bediener an keiner Maschine im Netzwerk erzeugen. An der Masterkasse können Sie Konsolidierungsberichte für alle Bediener und individuelle Bediener erzeugen. An allen Satellitenkassen können Sie Konsolidierungsberichte für individuelle Bediener erzeugen.

Falls ein Konsolidierungs-Z-Bericht für individuelle Bediener an einer Satellitenkasse erzeugt wird, während ein Bediener an der Kasse angemeldet ist, werden auch die Transaktionsdaten dieses Bedieners bzw. Kassierers dem Bericht hinzugefügt und ausgedruckt.

Falls ein Konsolidierungs-Z-Bericht für alle Bediener an der Masterkasse erzeugt wird, während ein Bediener an einer Satellitenkasse angemeldet ist, werden die Daten dieses Bedieners vom Bericht ausgeschlossen und die Nullstellung für diesen Bediener kann nicht beendet werden. In diesem Fall werden die Meldung „IS SIGNED ON“ und die Maschinenummer der Satellitenkasse auf dem Bericht ausgedruckt, wie unten gezeigt.

Gesamtbediener-Bericht im zentralen Bedienersystem (Masterkasse)



HINWEIS

Genauere Informationen über Berichtsinhalte finden Sie in der UP-3500 Bedienungsanleitung.

(2) Individuelles Bedienersystem

In diesem System können Sie Konsolidierungsberichte für alle Bediener oder individuelle Bediener nur an der Masterkasse erzeugen. An jeder Satellitenkasse können Einzel-X- oder -Z-Berichte für individuelle Bediener erzeugt werden, wenn diese der jeweiligen Satellitenkasse zugewiesen sind.

Falls das System keine Datensicherungsdatei hat, dann ist es dem Bediener, für den ein Einzel-Z-Bericht erzeugt wurde, untersagt, Eingaben in der REG-Betriebsart zu machen. Dieser Zustand, in welchem Eingaben durch den Bediener untersagt sind, wird aufgehoben, wenn seine Verkaufsdaten konsolidiert und auf der Masterkasse nullgestellt sind, oder wenn die Verkaufsdaten manuell gelöscht worden sind. (Zum manuellen Löschvorgang sehen Sie bitte die Seite 55.)

Wenn erneut ein X- oder Z-Bericht für einen gesperrten Bediener erzeugt wird, dann wird der Text „COPY“ auf dem Bericht ausgedruckt, wie unten gezeigt (der Text „COPY“ erscheint nicht, wenn das System eine Datensicherungsdatei hat).

Gesamtbediener-Bericht im individuellen Bedienersystem (Masterkasse)

000123#0053 07/10/2009 18:09 0001 CLERK0001	
Z1 000002 OK ALL CLERK	
CLK#0001 ORDER TL	CLERK0001 *193.90
CHK/CG *4.60	
COPY	
CLK#0002 ORDER TL	CLERK0002 *18.60
CHK/CG *4.60	

Duplikats-Zeichen

Duplikats-Zeichen

HINWEIS

- Bezüglich der Einrichtung eines Datensicherungssystems lassen Sie sich bitte von Ihrem Fachhändler beraten.
- Bezüglich der Einrichtung der einzelnen Nullstellungsdatenlöschung bei erfolgter Konsolidierungs-Allgemeinnullstellung lassen Sie sich bitte ebenfalls von Ihrem Fachhändler beraten.

6. Kassiererbericht

Die Kassiererdateien werden im Netzwerk nicht zentralisiert, d.h. nur individuell verwaltet. Ein Kassierer, der einem Terminal zugewiesen ist, kann Registrierungen usw. an dem jeweiligen Terminal vornehmen. In diesem System können Sie Konsolidierungs-X- oder -Z-Berichte für alle Kassierer oder individuelle Kassierer nur an der Masterkasse erzeugen. An jeder Satellitenkasse können Einzel-X- oder -Z-Berichte für individuelle Kassierer erzeugt werden, wenn diese der jeweiligen Satellitenkasse zugewiesen sind.

Falls das System keine Datensicherungsdatei hat, dann ist es dem Kassierer, für den ein Einzel-Z-Bericht erzeugt wurde, untersagt, Eingaben in der REG-Betriebsart zu machen. Dieser Zustand, in welchem Eingaben durch den Bediener untersagt sind, wird aufgehoben, wenn seine Verkaufsdaten konsolidiert und auf der Masterkasse nullgestellt sind, oder wenn die Verkaufsdaten manuell gelöscht worden sind. (Zum manuellen Löschvorgang sehen Sie bitte die Seite 55.)

Wenn erneut ein X- oder Z-Bericht für einen gesperrten Kassierer erzeugt wird, dann wird der Text „COPY“ auf dem Bericht ausgedruckt, wie unten gezeigt (der Text „COPY“ erscheint nicht, wenn das System eine Datensicherungsdatei hat).

Falls das System eine Datensicherungsdatei hat, dann werden die Daten in der Datensicherungsdatei und die Daten in der Umsatzdatei für die Konsolidierung zusammengezählt.

HINWEIS

- *Die obige Erklärung ist gültig, wenn das Kassierersystem zusätzlich zum Bedienersystem verwendet wird.
Für die Wahl des kombinierten Kassierer- + Bedienersystems bzw. Nur-Bedienersystems sprechen Sie bitte mit Ihrem Fachhändler.*
- *Bezüglich der Einrichtung der einzelnen Nullstellungsdatenlöschung bei erfolgter Konsolidierungs-Allgemeinnullstellung lassen Sie sich bitte ebenfalls von Ihrem Fachhändler beraten.*

7. Berichte bei Kassen-Ist-Eingabezwang (CCD)

Jede Maschine kann für die CCD-Funktion programmiert werden. Mit dieser Funktion wird der jeweilige Bediener gezwungen, die Summe von Bargeld/Scheck einzugeben, bevor ein Z-Bericht eines individuellen Bedieners/Kassierers, ein Z-Bericht aller Bediener/Kassierer oder ein allgemeiner Z1-Bericht ausgegeben wird. Falls die durch die CCD-Funktion gezwungenen CCD-Eingaben nicht erfolgen, können keine Berichte erzeugt werden.

Zur Erstellung eines allgemeinen Konsolidierungs-Z1-Berichts bei aktiviertem Kassen-Ist-Eingabezwang (per Terminal) sind folgende Punkte zu beachten.

- 1) Wenn CCD DATA nicht an der Masterkasse eingegeben und die Masterkasse Teil der Maschinenummerzuweisung ist, kann kein allgemeiner Konsolidierungs-Z1-Bericht erzeugt werden.
- 2) Wenn CCD DATA nicht an der Satellitenkasse eingegeben ist, kann kein allgemeiner Konsolidierungs-Z1-Bericht erzeugt werden.

Falls ein Konsolidierungs-Z1-Bericht eines individuellen Bedieners bzw. aller Bediener unter dem zentralen Bedienersystem erstellt wird, dann muss die CCD-Eingabe nur an der Masterkasse direkt vor der Erzeugung des Berichts erfolgen.

Bei Kassen-Ist-Eingabezwang können Sie Konsolidierungs-Z1-Berichte (individueller Bedienerbericht, individueller Kassiererbericht, Gesamtbedienerbericht, Gesamtkassiererbericht und allgemeiner Bericht) an der Masterkasse nur dann erzeugen, wenn die CCD-Eingaben an allen Maschinen im Netzwerk ausgeführt wurden, um an jeder einzelnen Maschine den entsprechenden individuellen Z-Bericht zu erzeugen.

Sie können einige Arten von Berichten gemäß der untenstehenden Tabelle unter Berücksichtigung des gewählten CCD-Funktion nicht erstellen.

Liste der Konsolidierungsberichte (an der Masterkasse)

Berichtsart Programmierung CCD-Eingabe	Bediener/Kassierer				Allgemeiner Bericht		Andere Berichte	
	Individueller Bediener-/Kassiererbericht		Gesamtbediener-/Kassiererbericht					
	X	Z	X	Z	X	Z	X	Z
Kein Zwang	○	○	○	○	○	○	○	○
Für Bediener/Kassierer	×	○*	×	×	×	×	×	×
Per Terminal/per Schicht	×	×	×	×	×	○*	×	×
Für alle Bediener/Kassierer	×	×	×	○*	×	×	×	×

×

 : Berichtsabgabe nicht zulässig.

○

 : Berichtsabgabe zulässig.

○*

 : Kassen-Ist-Eingaben müssen an der Masterkasse und allen Satelliten ausgeführt werden, um andere entsprechende individuelle Berichte ausgeben zu können, außer wenn ein Konsolidierungs-Z1-Bericht für individuelle oder alle Bediener unter dem zentralen Bedienersystem erstellt wird.

HINWEIS

Zur Auswahl der gewünschten Kassen-Ist-Eingabemethode wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

8. Freigabe der Satellitenkasse(n) nach erfolgter Nullstellung (X1/Z1- und X2/Z2-Betriebsart) — Masterkasse

Selbst wenn eine Satellitenkasse so programmiert wurde, dass sämtliche Eingaben nach erfolgter Einzel-Allgemeinnullstellung gesperrt werden oder dass das automatische Löschen des Nullstellungsspeichers zum Zeitpunkt des allgemeinen Konsolidierungsberichts nicht erlaubt ist, können Sie den Sperrstatus der Satellitenkasse durch die „Nullstellung-Löschen“ Eingabe aufheben.

- **1.** Wählen Sie die Betriebsart X1/Z1 oder X2/Z2 im Betriebsart-Wahlfenster.
- **2.** Wählen Sie „RESET CLEAR“ (Aufhebung des Sperrstatus) aus dem angezeigten Menü.
Das Maschinenummer-Fenster erscheint.
- **3.** Wählen Sie „1 ALL“ aus, wenn Sie den Sperrstatus aller Maschinen im System aufheben möchte.
Wählen Sie „2 MACHINE SELECT“ (Maschinenwahl), wenn Sie den Sperrstatus für bestimmte Maschinen aufheben wollen. In diesem Fall erscheint das Maschinenwahl-Fenster.
Tippen Sie die gewünschte Maschinenummernzeile an, wählen Sie „YES“ (JA) und tippen Sie die **[CONTINUE]**-Taste an.

Schalten Sie zur Programmierung zunächst die Maschinen im Netzwerk ein, und setzen Sie sie in die PGM2-Betriebsart. Die Programmierverfahren für die Masterkasse und Satellitenkassen werden nachfolgend erklärt.

Bezüglich der Aufstellung des Netzwerks lassen Sie sich bitte von Ihrem Fachhändler beraten.

1. Programmierung der Maschinennummern — Masterkasse und Satellitenkassen

Es ist erforderlich, dass vor der eigentlichen Programmierung der Masterkasse und den Satellitenkassen Maschinennummern zugewiesen werden.

1. Rufen Sie die PGM2-Betriebsart im Betriebsart-Wahlfenster auf.
2. Wählen Sie „2 SETTING“ (Einstellung) aus dem angezeigten Menü.
Das SETTING-Fenster erscheint.
3. Wählen Sie „8 TERMINAL“ aus dem angezeigten Menü.
Das TERMINAL-Fenster erscheint.
4. Tippen Sie die Zeile „MACHINE#“ (Maschinen-Nr.) im angezeigten Fenster an.
Geben Sie eine gewünschte Maschinenummer ein und tippen Sie die **[Exit]**-Taste an.
Maschinenummer: bis zu 6 Stellen (0-999999)
Der Dialog DATA NOT SAVED SAVE IT? erscheint.
5. Wählen Sie „1.SAVE“ (Sicherstellen).
6. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 5 für alle Maschinen im Netzwerk-System.

HINWEIS

- Jede Maschinenummer im Netzwerk muss eindeutig sein. Verwenden Sie bitte niemals für zwei oder mehrere Terminals ein und dieselbe Nummer.
- Stellen Sie zunächst die Satellitenkassen auf, um die Netzwerk-Programmdaten von der Masterkasse an jede einzelne Satellitenkasse übertragen zu können.

2. Programmierung der Terminalnummern der Satellitenkassen

Bezüglich der Aufstellung des Netzwerks lassen Sie sich bitte von Ihrem Fachhändler beraten. Es ist vorausgesetzt, dass Ihre Terminals auf Inline-Betrieb gesetzt sind.

- 1.** Rufen Sie die PGM2-Betriebsart im Betriebsart-Wahlfenster auf.
- 2.** Wählen Sie „2 SETTING“ (Einstellung) aus dem angezeigten Menü.
Das SETTING-Fenster erscheint.
- 3.** Wählen Sie „21 INLINE CONFIG“ (Inline-Konfiguration) aus dem angezeigten Menü.
Das INLINE CONFIG-Fenster erscheint.
- 4.** Tippen Sie die Zeile „IP ADRESS 4“ (IP-Adresse 4) im angezeigten Fenster an.
Geben Sie eine gewünschte Terminalnummer (1-254) ein und tippen Sie die **[CONTINUE]**-Taste an.

(Für die Programmierung für SYSTEM RETRY (System-Wiederholungs-Funktion) und LOOKUP ORDER (Suchreihenfolge), sehen Sie bitte die Seiten 41-42.)

- 5.** Wiederholen Sie Schritte 1 bis 4 für alle Maschinen im Netzwerk-System.

HINWEIS

- Terminalnummern müssen der Masterkasse sowie allen Satellitenkassen im Netzwerk zugeordnet werden.
(Zur Programmierung für die Masterkasse sehen Sie bitte den nächsten Paragraph.)
- Wenn ein Netzwerk zwei oder mehrere Terminals mit der gleichen Terminalnummer aufweist, können keine Inline-Kommunikationen durchgeführt werden. Jede Terminalnummer muss eindeutig sein.
- Die Terminalnummer sollte zwischen 1 und 254 liegen.
- Wenn einem Terminal die Terminalnummer „000“ zugewiesen wird, wird das Terminal in den OFFLINE-Status versetzt. Es können daher keine Inline-Kommunikationen durchgeführt werden.

3. Anfangseinstellung der Masterkasse und Erstellung/Aktualisierung der Masterliste

Bezüglich der Aufstellung des Netzwerks lassen Sie sich bitte von Ihrem Fachhändler beraten.

(1) Programmierung der Terminalnummer der Masterkasse und Erstellung der Masterliste

Eine Masterliste kann nur an der vorher definierten Masterkasse erstellt werden.

1. Rufen Sie die PGM2-Betriebsart im Betriebsart-Wahlfenster auf.
2. Wählen Sie „2 SETTING“ (Einstellung) aus dem angezeigten Menü.
Das SETTING-Fenster erscheint.
3. Wählen Sie „21 INLINE CONFIG“ (Inline-Konfiguration) aus dem angezeigten Menü.
Das INLINE CONFIG-Fenster erscheint.
4. Geben Sie auf der Zeile „IP ADRESS 4“ (IP-Adresse 4) eine Terminalnummer (1-254) für die Masterkasse ein, führen Sie die Programmierung für BMA MACHINE NO. (Maschinennummer für Back-Up-Master)*, SYSTEM RETRY (System-Wiederholungs-Funktion)* und LOOKUP ORDER (Suchreihenfolge)* durch und tippen Sie die **[CONTINUE]**-Taste an.
Das MASTER LIST-Fenster erscheint.

(*Für die Programmierung von BMA MACHINE NO., SYSTEM RETRY und LOOKUP ORDER sehen Sie bitte die Seiten 40-42.)
5. Geben Sie auf der Zeile „IP ADRESS 4“ (IP-Adresse 4) eine Terminalnummer (1–254) für eine Maschine im Netzwerk ein, und tippen Sie die **[ENTER]**-Taste an.
Die Zeile „MACHINE No.“ wird für die Eingabe der Maschinennummer ausgewählt.
6. Geben Sie die Maschinennummer (1–999999) des Terminals im Netzwerk ein, und tippen Sie die **[ENTER]**-Taste an.
7. Wiederholen Sie Schritte 5 und 6 für alle Maschinen im Netzwerk-System.
Um die Erstellung der Masterliste zu beenden, tippen Sie die **[CONTINUE]**-Taste an.

HINWEIS

- Die Terminal- und die Maschinennummern für die Masterkasse und den Satellitenkassen müssen für die Inline-Kommunikation in die Masterliste eingegeben werden.
- Terminal- und Maschinennummern für bis zu 32 Maschinen (eine Masterkasse und 31 Satellitenkassen) können in die Masterliste eingegeben werden.
- Die Terminalnummer sollte zwischen 1 und 254, und die Maschinennummer zwischen 1 und 999999 liegen.
- Keine Satellitenkasse kann Inline-Kommunikationen ausführen, solange ihre Terminal- und Maschinennummer nicht in der Masterliste enthalten ist.
- Wenn eine Maschinennummer eingegeben wird, die schon in der Masterliste steht, wird ein Fehler angezeigt, selbst wenn die entsprechende Terminalnummer nicht in der Liste steht.
- Selbst wenn eine Gruppe von Terminal- und Maschinennummern eingegeben wird, die in der Masterliste existiert, tritt kein Fehler auf. (Die Liste bleibt unverändert.)

(2) Löschen einer Maschine aus der Masterliste

Um die Terminalnummer aus der Masterliste zu löschen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- **1.** Rufen Sie die PGM2-Betriebsart im Betriebsart-Wahlfenster auf.
- **2.** Wählen Sie „2 SETTING“ (Einstellung) aus dem angezeigten Menü.
Das SETTING-Fenster erscheint.
- **3.** Wählen Sie „21 INLINE CONFIG“ (Inline-Konfiguration) aus dem angezeigten Menü.
Das INLINE CONFIG-Fenster erscheint.
- **4.** Tippen Sie die **[CONTINUE]**-Taste an.
Das MASTER LIST-Fenster erscheint.
- **5.** Geben Sie auf der Zeile „IP ADDRESS 4“ (IP-Adresse 4) eine Terminalnummer und auf der Zeile „MACHINE No.“ eine entsprechende Maschinenummer ein, die Sie löschen möchten, und tippen Sie die **[RECORD DELETE]**-Taste an.
- **6.** Die Maschine wird Sie wie folgt fragen: „ARE YOU SURE?“ (Sind Sie sicher?).
Falls Sie sich sicher sind, dass Sie das ausgewählte Terminal löschen möchten, wählen Sie bitte „1.YES“ (Ja), falls nicht, wählen Sie „2.NO“ (Nein).
- **7.** Wiederholen Sie Schritte 5 und 6 für alle Maschinen, die Sie löschen möchten.
- **8.** Um die Masterliste zu vollenden, tippen Sie die **[CONTINUE]**-Taste an.

HINWEIS

- Sie können jede Terminalnummer löschen, die in der Masterliste steht.
- Wenn Sie die Masterkasse aus der Masterliste löschen, sperrt dies alle Anfragen der Satellitenkassen.

4. Festlegung des Terminals, das als Back-Up-Master dienen soll — Masterkasse

Es kann eine Satellitenkasse als Back-Up-Master bestimmt werden. Wenn die Masterkasse während der Operation ausfällt, übernimmt der Back-Up-Master die Funktionen der Masterkasse.

Eine Maschinenummer im Bereich zwischen 1 und 999999 kann eingegeben werden.

Falls 0 eingegeben wird, wird kein Back-Up-Master im Netzwerk eingerichtet.

Dieser Arbeitsschritt kann im Inline-Einstellungsfenster an der Masterkasse ausgeführt werden.

Bezüglich der Aufstellung eines Back-Up-Masters im Netzwerk lassen Sie sich bitte von Ihrem Fachhändler beraten.

- **1.** Rufen Sie die PGM2-Betriebsart im Betriebsart-Wahlfenster auf.
- **2.** Wählen Sie „2 SETTING“ (Einstellung) aus dem angezeigten Menü.
Das SETTING-Fenster erscheint.
- **3.** Wählen Sie „21 INLINE CONFIG“ (Inline-Konfiguration) aus dem angezeigten Menü.
Das INLINE CONFIG-Fenster erscheint.
- **4.** Tippen Sie die Zeile „BMA MACHINE NO.“ (Maschinenummer für Back-Up-Master) an, geben Sie die Maschinenummer des Terminals ein, das als Back-Up-Master diesen soll, und tippen Sie die **[CONTINUE]**-Taste an.
Das MASTER LIST-Fenster erscheint.
- **5.** Tippen Sie wieder die **[CONTINUE]**-Taste an, um das MASTER LIST-Fenster zu schließen.
 - Bezüglich der Wahl eines geeigneten Back-Up-Masters lassen Sie sich bitte von Ihrem SHARP-Fachhändler beraten.

HINWEIS

Die Masterkassen-Deklarations-Funktion ermöglicht es, den Back-Up-Master oder die Masterkasse als Masterkasse zu deklarieren, falls die Masterkasse oder der Back-Up-Master ausfallen, und die Deklarations-Funktion zur Wiederherstellung ermöglicht es, die Satellitenkassen zu informieren, dass die Masterkasse oder der Back-Up-Master nach einem Ausfall wieder normal arbeiten.

Wenn die Masterkasse und der Back-Up-Master fehlerfrei miteinander kommunizieren, sollte keine Masterkassen-Deklaration an der Masterkasse und/oder Back-Up-Master durchgeführt werden. Anderenfalls wird die Kommunikation zwischen der Masterkasse und dem Back-Up-Master gestoppt.

Weitere Informationen zu diesen Funktionen finden Sie unter „Masterkassen-Deklaration“ und „Deklaration zur Wiederherstellung“ auf den Seiten 51-54.

5. Ermöglichen bzw. Sperren der System-Wiederholungs-Funktion bei Datenübertragungsfehlern — Masterkasse und Satellitenkassen

Sie können bestimmen, ob die System-Wiederholungs-Funktion für den Fall, dass die Kommunikation zwischen Maschinen nicht erfolgreich beendet wurde, gesperrt oder ermöglicht sein soll.

Diese Funktion kann aus dem Inline-Konfigurationsfenster (INLINE CONFIG) an der Masterkasse und jeder Satellitenkasse im Netzwerk-System eingerichtet werden.

- 1.** Rufen Sie die PGM2-Betriebsart im Betriebsart-Wahlfenster auf.
- 2.** Wählen Sie „2 SETTING“ (Einstellung) aus dem angezeigten Menü.
Das SETTING-Fenster erscheint.
- 3.** Wählen Sie „21 INLINE CONFIG“ (Inline-Konfiguration) aus dem angezeigten Menü.
Das INLINE CONFIG-Fenster erscheint.
- 4.** Tippen Sie die Zeile „SYSTEM RETRY“ (System-Wiederholungs-Funktion) an, wählen Sie entweder „ENABLE“ (Aktivieren) oder „DISABLE“ (Deaktivieren) und tippen Sie die **[CONTINUE]**-Taste an.
Das MASTER LIST-Fenster erscheint.
- 5.** Tippen Sie wieder die **[CONTINUE]**-Taste an, um das MASTER LIST-Fenster zu schließen.

HINWEIS

- Falls die System-Wiederholungs-Funktion aktiviert ist, dann wird eine Übertragung, bei der ein Fehler aufgetreten ist, nicht sofort abgeschlossen, sondern die Masterkasse wartet auf die Eingabe eines von drei Befehlen („RETRY“ nämlich Wiederholen, „ABORT“ nämlich Abbrechen und „IGNORE“ nämlich Ignorieren). Dann versucht die Masterkasse wiederholt Zugang zu der Satellitenkasse herzustellen, die den Übertragungsfehler verursacht hat, oder stuft je nach getroffener Wahl den Zugriff als erfolgreich oder erfolglos beendet ein.
- Falls diese Funktion deaktiviert ist, wird der Auftrag sofort beendet.
- Zur weiteren Information sehen Sie bitte „System-Wiederholungs-Funktion“ auf den Seiten 56-57.
- Die Voreinstellung ist „ENABLE“ (Aktivieren).

6. Festlegung der Suchreihenfolge für den PLU/EAN-Code — Satellitenkasse

An einer Satellitenkasse können Sie festlegen, von welchem Terminal die PLU/EAN-Programmdaten zuerst abgerufen werden sollen (Masterkasse oder Satellitenkasse). Wenn Sie die Satellitenkasse anweisen, zunächst in der Masterkasse zu suchen, und dann einen PLU/EAN-Code eingeben, beginnt zuerst die Suche in der Masterkasse und wird dann in der Satellitenkasse fortgesetzt. Dasselbe gilt für den umgekehrten Fall.

An der Masterkasse sind beide Einstellungen jedoch unwirksam. Auch wenn Sie hier angeben, dass zunächst in einer Satellitenkasse gesucht werden soll, fragt die Masterkasse immer zuerst die eigenen Daten ab.

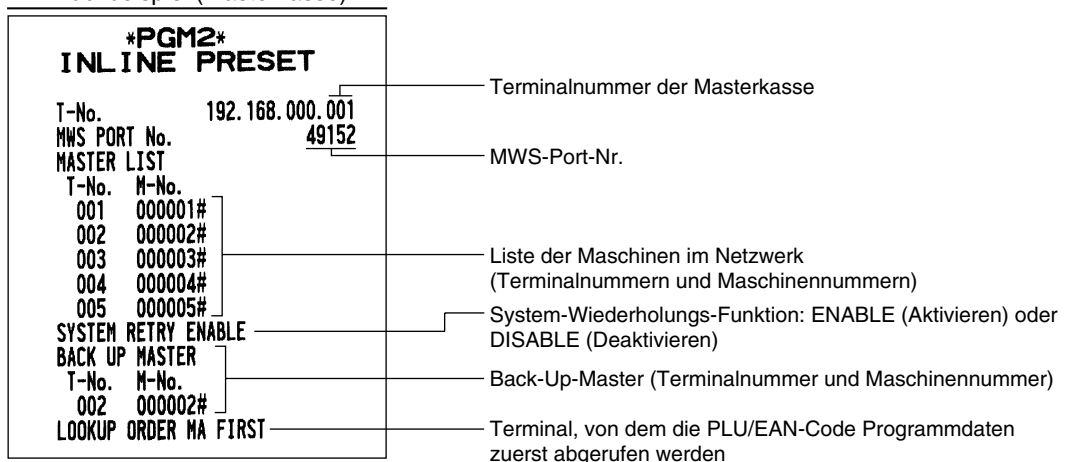
- **1.** Rufen Sie die PGM2-Betriebsart im Betriebsart-Wahlfenster auf.
- **2.** Wählen Sie „2 SETTING“ (Einstellung) aus dem angezeigten Menü.
Das SETTING-Fenster erscheint.
- **3.** Wählen Sie „21 INLINE CONFIG“ (Inline-Konfiguration) aus dem angezeigten Menü.
Das INLINE CONFIG-Fenster erscheint.
- **4.** Tippen Sie die Zeile „LOOKUP ORDER“ (Suchreihenfolge) an, wählen Sie entweder „MA“ (Masterkasse) oder „SA“ (Satellitenkasse) und tippen Sie die **[CONTINUE]**-Taste an.

7. Abrufen der Netzwerk-Programmierungsinhalte — Masterkasse und Satellitenkassen

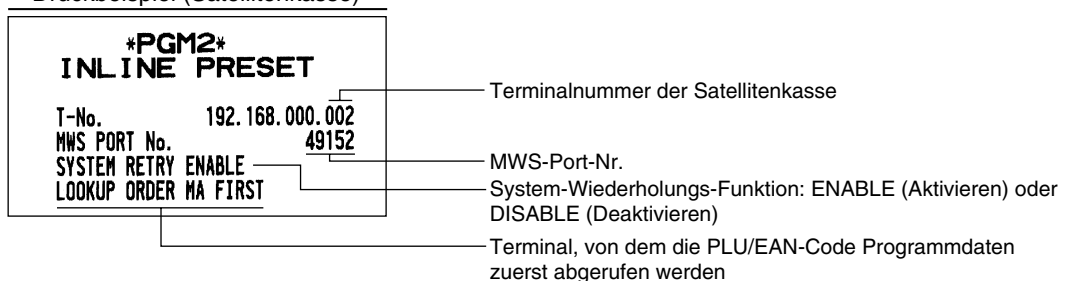
1. Rufen Sie die PGM2-Betriebsart im Betriebsart-Wahlfenster auf.
2. Wählen Sie „1 READING“ (Abrufen) aus dem angezeigten Menü.
Das READING-Fenster erscheint.
3. Wählen Sie „45 INLINE CONFIG“ (Inline-Konfiguration) aus dem angezeigten Menü.
(Um das unsichtbare Menü zum Abruf anzuzeigen, verschieben Sie die Bildschirmanzeige nach rechts und links mit Hilfe der Rechts- und Linksrichtungspfeil-Tasten auf dem Bildschirm.)
Das INLINE READING-Fenster (Inline-Abruf) erscheint.
4. Wählen Sie „1 INLINE PRESET“ (Netzwerk-Programmierungsinhalte) aus dem angezeigten Menü.
Der Dialog PLEASE SELECT OUTPUT DEVICE. (Ausgabekomponente wählen) erscheint.
5. Wählen Sie „1.DISPLAY“ (Anzeige) oder „2.PRINT“ (Drucker).

HINWEIS Falls kein Bon-/Berichtsdrucker für das Kassenterminal eingerichtet ist, dann kann nur „1.DISPLAY“ gewählt werden.

Druckbeispiel (Masterkasse)



Druckbeispiel (Satellitenkasse)



8. Programmierung für die externen Drucker

Für das Anschließen eines externen Druckers an ein Terminal im Netzwerk, lassen Sie sich bitte von Ihrem Fachhändler beraten.

(1) Grundprogrammierung für externe Drucker – Masterkasse und Satellitenkassen

Mit dem folgenden Verfahren können Sie Grundprogrammierungen für externe Drucker durchführen, die in das Netzwerk eingebunden sind.

Für die Anfangsaufstellung von externen Druckern sprechen Sie bitte mit Ihrem SHARP-Fachhändler.

- **1.** Rufen Sie die PGM2-Betriebsart im Betriebsart-Wahlfenster auf.

- 2.** Wählen Sie „2 SETTING“ (Einstellung) aus dem angezeigten Menü.
Das SETTING-Fenster erscheint.

- 3.** Wählen Sie „14 DEVICE CONFIG“ (Options-Konfiguration) aus dem angezeigten Menü.
Das DEVICE CONFIG-Fenster erscheint.

- 4.** Wählen Sie den zu programmierenden externen Drucker (KP#1 bis KP#9) aus dem angezeigten Menü.
Ein entsprechendes Einstellungs-Fenster für den externen Drucker erscheint.

- 5.** Führen Sie die Programmierung für den externen Drucker aus.
(Beziehen Sie sich bei der Programmierung der einzelnen Positionen des externen Druckers auf die Angaben auf der nächsten Seite.)

• Lassen Sie sich bezüglich der richtigen Einstellung bitte von Ihrem SHARP-Fachhändler beraten.

- 6.** Tippen Sie nach erfolgter Einstellung der gewünschten Programmierpositionen die **[EXIT]**-Taste an.
Der Dialog DATA NOT SAVED SAVE IT? erscheint.

- 7.** Wählen Sie „1.SAVE“.

Zu programmierende Positionen

TERMINAL# (Terminalnummer)

Geben Sie eine Terminalnummer (1–254, 0) ein.

CHANNEL# (Kanalnummer)

Geben Sie eine Kanalnummer (0–5) ein.

PRINTER (Drucker)

Wählen Sie das Modell des externen Druckers.

ER-01PU (SHARP)

TM-T90 (EPSON)

TM-H6000R (EPSON)

TM-T88(3)/T88(4) (EPSON)

TM-U220/230 (EPSON)

AUTO CUTTER (automatischer Bonabschnitt)

Bestimmen Sie, ob der automatische Bonabschnitt gesperrt oder ermöglicht sein soll.

NO: Der automatische Bonabschnitt wird gesperrt.

YES: Der automatische Bonabschnitt wird ermöglicht.

PRINT TYPE (Art des Bontyps)

Wählen Sie die Art des Bontyps.

ADDITION: Additionsbon

S/D: Einzel-/Doppelbon

ADD.+S: Additionsbon + Einzelbon

D ADD.: Doppel-Additionsbon

D ADD+S: Doppel-Additions- + Einzelbon

SECOND KP

Geben Sie die Nummer des externen Ersatzdruckers (1–9, 0) ein.

NAME

Geben Sie den gewünschten Namen für den externen Drucker (max. 12 Zeichen) ein.

INITIAL FEED# (Anfangsvorschub)

Geben Sie den anfänglichen Zeilenvorschub (0 bis 64 Zeilen) für den externen Drucker ein.

SORT RCPT. CUTTING

Wählen Sie, ob der Teilabschnitt zwischen Sortiergruppen gesperrt oder ermöglicht sein soll.

NO: Die Teilabschnitt-Funktion wird gesperrt.

YES: Die Teilabschnitt-Funktion wird ermöglicht.

SEQUENTIAL PRINT (Folgedruck)

Wählen Sie, ob die Folgedruck-Funktion gesperrt oder ermöglicht sein soll.

NO: Die Folgedruck-Funktion wird gesperrt.

YES: Die Folgedruck-Funktion wird ermöglicht.

HINWEIS

Lassen Sie sich bezüglich der richtigen Einstellung jeder einzelnen Positionen bitte von Ihrem SHARP-Fachhändler beraten.

(2) Zusätzliche Programmierung für die externen Drucker – Masterkasse und Satellitenkasse

Mit dem folgenden Verfahren können Sie festlegen, was auf dem externen Drucker ausgedruckt werden soll.

1. Rufen Sie die PGM2-Betriebsart im Betriebsart-Wahlfenster auf.
2. Wählen Sie „2 SETTING“ (Einstellung) aus dem angezeigten Menü.
Das SETTING-Fenster erscheint.
3. Wählen Sie „10 OPTIONAL“ (Optionale Funktionen) aus dem angezeigten Menü.
Das OPTIONAL-Fenster erscheint.
4. Wählen Sie „5 PRINT SELECT2“ (Druckauswahl 2) aus dem angezeigten Menü.
Das PRINT SELECT2-Fenster erscheint.
5. Programmieren Sie die Positionen, die auf dem externen Drucker ausgedruckt werden sollen, und tippen Sie die **[EXIT]**-Taste an.
(Bitte beachten Sie die untenstehenden Positionen für die einzelnen Programmierungspositionen.)
Der Dialog DATA NOT SAVED SAVE IT? erscheint.
6. Wählen Sie „1.SAVE“.

Zu programmierende Positionen

SEPARATOR LINE

- NO: Die Trennungslinie wird auf dem externen Drucker nicht gedruckt.
YES: Die Trennungslinie wird auf dem externen Drucker gedruckt.

LINK PLU

- PARENT+TTL: Druckt nur den Text des Führungs-PLUs und Gesamtbetrag aller PLUs.
EACH PLU: Druckt den Text aller PLUs.

FREE TEXT ON KP

- NO: Zusatztexte werden auf dem externen Drucker nicht gedruckt.
YES: Zusatztexte werden auf dem externen Drucker gedruckt.

ITEM CODE ON KP

- NO: Die PLU/Warenguppen-Codes werden auf dem externen Drucker nicht gedruckt.
YES: Die PLU/Warenguppen-Codes werden auf dem externen Drucker gedruckt.

PRICE ON KP

- NO: Die Preise werden auf dem externen Drucker nicht gedruckt.
YES: Die Preise werden auf dem externen Drucker gedruckt.

AMOUNT ON KP

- NO: Die Beträge werden auf dem externen Drucker nicht gedruckt.
YES: Die Beträge werden auf dem externen Drucker gedruckt.

GUEST# ON KP

- NO: Die Gästezahl wird auf dem externen Drucker nicht gedruckt.
YES: Die Gästezahl wird auf dem externen Drucker gedruckt.

QTY=1 ON KP

- NO: Die Menge wird auf dem externen Drucker nicht gedruckt, wenn die Menge „1“ ist.
YES: Die Menge wird auf dem externen Drucker gedruckt, auch wenn die Menge „1“ ist.

UNIT PRICE PRINT

- NO: Die Einzelpreise werden auf dem Rechnungsdrucker nicht gedruckt.
YES: Die Einzelpreise werden auf dem Rechnungsdrucker gedruckt.

HINWEIS

Für die Einstellung des Restes der Programmierpositionen für PRINT SELECT2, sehen Sie bitte die UP-3500 Bedienungsanleitung.

9. Programmierung für die Manager-Workstation (MWS) — Masterkasse und Satellitenkassen

Die Manager-Workstation (MWS) ermöglicht Inline-Kommunikationen zwischen den UP-3500 POS-Kassenterminals im Netzwerk und einem Hostrechner über die LAN-Schnittstelle.

Bezüglich der Aufstellung der Manager-Workstation lassen Sie sich bitte von Ihrem Fachhändler beraten.

Funktionen der Manager-Workstation:

- | | |
|--|-----------------|
| 1) Herunterladen der Kassenterminaldaten | [Terminal ← PC] |
| 2) Hochladen der Kassenterminaldaten | [Terminal → PC] |
| 3) Externe (RJE) Job-Eingabefunktion | [Terminal ← PC] |
| 4) T-LOG-Funktion | [Terminal → PC] |
| 5) MAIL-MESSAGE-Funktion | [Terminal ← PC] |
| 6) Hochladen der SD-Karten-Daten | [Terminal → PC] |

(1) Programmierung der MWS-Terminal-Nr.

Die MWS-Terminal-Nr. des Hostrechners lässt sich durch das folgende Verfahren spezifizieren:

1. Rufen Sie die PGM2-Betriebsart im Betriebsart-Wahlfenster auf.
2. Wählen Sie „2 SETTING“ (Einstellung) aus dem angezeigten Menü.
Das SETTING-Fenster erscheint.
3. Wählen Sie „22 MWS CONFIG“ (MWS-Konfiguration) aus dem angezeigten Menü.
Das MWS CONFIG-Fenster erscheint.
4. Tippen Sie die Zeile „IP ADDRESS 4“ (IP-Adresse 4) an, geben Sie die MWS-Terminalnummer (1-254) ein und tippen Sie die **[EXIT]**-Taste an.
Der Dialog DATA NOT SAVED SAVE IT? erscheint.
 - Die Eingabe der Terminalnummer der Masterkasse oder Satellitenkassen verursacht einen Eingabefehler („ENTRY ERROR“).
5. Wählen Sie „1.SAVE“.

HINWEIS

Die MWS-Terminalnummer einer Maschine muss von ihrem Terminalnummer im Netzwerk verschieden sein.

(2) Programmierung der Time-Out Zeit

Der Wert der Time-Out-Zeit für den Datenempfang kann durch das folgende Verfahren spezifiziert werden:

- **1.** Rufen Sie die PGM2-Betriebsart im Betriebsart-Wahlfenster auf.
- **2.** Wählen Sie „2 SETTING“ (Einstellung) aus dem angezeigten Menü.
Das SETTING-Fenster erscheint.
- **3.** Wählen Sie „22 MWS CONFIG“ (MWS-Konfiguration) aus dem angezeigten Menü.
Das MWS CONFIG-Fenster erscheint.
- **4.** Tippen Sie die Zeile „TIME OUT“ an, geben Sie die Time-Out-Zeit (1-255 (Sekunden)) ein und tippen Sie die **[EXIT]**-Taste an.
Der Dialog DATA NOT SAVED SAVE IT? erscheint.
 - Dieser Wert hängt von der jeweiligen Anwendung ab. Lassen Sie sich bitte von Ihrem SHARP-Fachhändler beraten.
- **5.** Wählen Sie „1.SAVE“.

(3) Programmierung der Gateway-Nr.

Die Gateway-Nr. lässt sich durch das folgende Verfahren spezifizieren:

- **1.** Rufen Sie die PGM2-Betriebsart im Betriebsart-Wahlfenster auf.
- **2.** Wählen Sie „2 SETTING“ (Einstellung) aus dem angezeigten Menü.
Das SETTING-Fenster erscheint.
- **3.** Wählen Sie „22 MWS CONFIG“ (MWS-Konfiguration) aus dem angezeigten Menü.
Das MWS CONFIG-Fenster erscheint.
- **4.** Tippen Sie die Zeile „G.W. ADDR. 4“ (Gateway-Adresse 4) an, geben Sie die Gateway-Nummer (1-254) ein und tippen Sie die **[ENTER]**-Taste an.
 - Die Eingabe der Terminalnummer der Masterkasse oder Satellitenkasse verursacht sich Eingabefehler („ENTRY ERROR“).
 - Eine in der Zeile „IP ADDRESS 4“ voreingegebene Nummer ist nicht nutzbar für die Gateway-Nummer.

10. Abrufen der Daten der Manager-Workstation-Programmierung — Masterkasse und Satellitenkassen

1. Rufen Sie die PGM2-Betriebsart im Betriebsart-Wahlfenster auf.
2. Wählen Sie „1 READING“ (Abrufen) aus dem angezeigten Menü.
Das READING-Fenster (Abrufen) erscheint.
3. Wählen Sie „46 MWS CONFIG“ (MWS-Konfiguration) aus dem angezeigten Menü.
(Um das unsichtbare Menü zum Abruf anzuzeigen, verschieben Sie den Bildschirm nach rechts oder links mit Hilfe der Rechts- oder Linksrichtungspfeil-Taste auf dem Schirm.)
Der Dialog PLEASE SELECT OUTPUT DEVICE. (Ausgabekomponente wählen) erscheint.
4. Wählen Sie „1.DISPLAY“ (Anzeige) oder „2.PRINT“ (Drucker).

HINWEIS

Falls kein Bon-/Berichtsdrucker für das Kassenterminal eingerichtet ist, dann kann nur „1.DISPLAY“ gewählt werden.

Druckbeispiel (Masterkasse)

PGM2		
MWS PRESET		
TERMINAL NO.	192.168.000.002	Terminal-Nr.
TIME OUT	020	Time-Out-Zeit (20 Sekunden)
GATEWAY NO.	192.168.000.000	Gateway-Nr.

4

Sicherung von Systemdaten (Back-up)

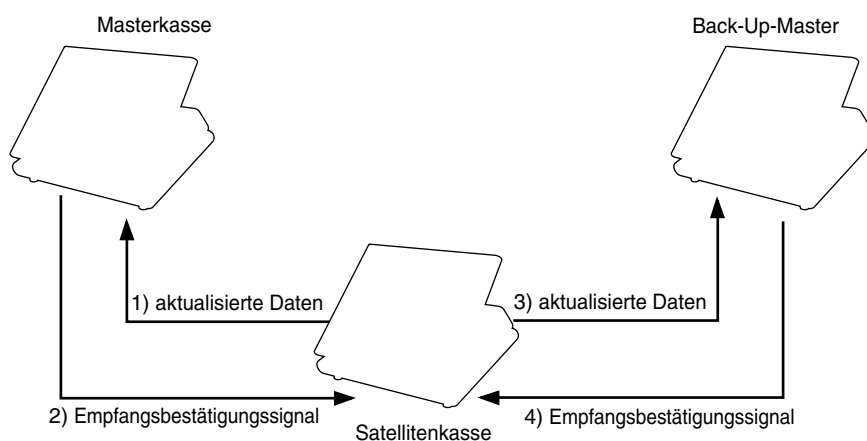
1. Wie das Netzwerk Back-Up-System arbeitet

Das Netzwerk enthält ein System zur Datensicherung (Back-up).

Eine der Satellitenkassen kann zu einem Back-Up-Master deklariert werden.

Bezüglich der Aufstellung eines Back-Up-Masters im Netzwerk lassen Sie sich bitte von Ihrem Fachhändler beraten.

Wenn sowohl die Masterkasse, als auch der Back-Up-Master normal funktionieren, arbeitet das System wie folgt:



- 1) Jede Satellitenkasse sendet aktualisierte Tisch-Daten (und Bedienerdaten*) an die Masterkasse.
- 2) Die Masterkasse empfängt die Daten, und sendet das Empfangsbestätigungssignal (ACK-Signal) an die Satellitenkasse.
- 3) Die Satellitenkasse sendet die aktualisierten Daten an den Back-Up-Master.
- 4) Der Back-Up-Master empfängt die Daten und sendet das Empfangsbestätigungssignal an die Satellitenkasse.

* Nur bei zentralem Bedienersystem

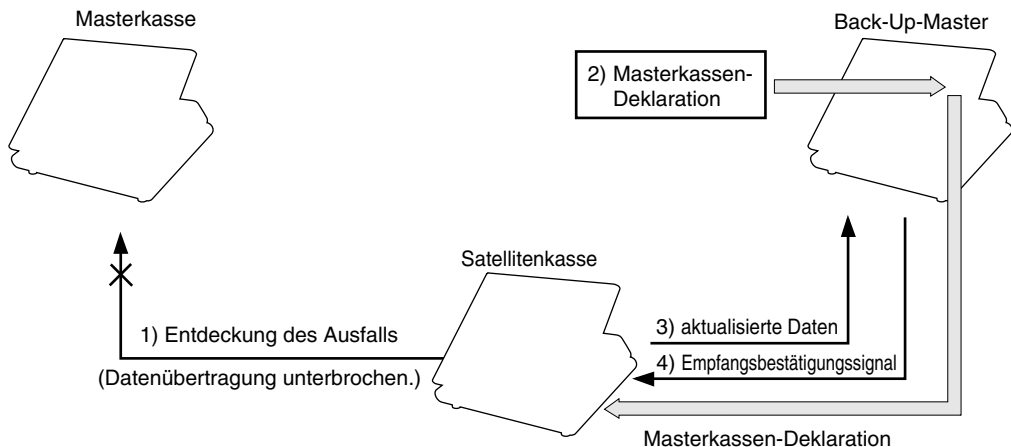
Falls die Masterkasse ausfällt, fungiert der Back-Up-Master als Masterkasse, nachdem sie zur Masterkasse deklariert worden ist. Falls der Back-Up-Master ausfällt, kann die Übertragung aktualisierter Daten an den Back-Up-Master gestoppt werden, indem die Masterkasse zur Masterkasse deklariert wird. Wenn die Masterkasse oder der Back-Up-Master wieder zur Verfügung steht, übernehmen sie ihre Aufgaben als Masterkasse oder Back-Up-Master durch den Deklarations-Vorgang „Wiederherstellung“.

2. Masterkassen-Deklaration

Wenn die Masterkasse oder der Back-Up-Master ausfällt, sollte der Vorgang zur Masterkassen-Deklaration eingeleitet werden, um Satellitenkassen von dem Ausfall zu unterrichten.

(1) Wenn die Masterkasse ausfällt — Masterkassen-Deklaration am Back-Up-Master

Ablaufschema für Masterkassen-Deklaration am Back-Up-Master



- 1) Eine Satellitenkasse entdeckt den Ausfall der Masterkasse wenn sie aktualisierte Tisch-Daten (und Bedienerdaten*) an die Masterkasse sendet. Zu diesem Zeitpunkt öffnet sich ein Fenster an der Satellitenkasse mit der Meldung „MASTER DOWN“ (Masterkasse antwortet nicht). (Für die System-Wiederholungs-Funktion sehen Sie bitte die Seiten 56-57.)
- 2) Der Vorgang der Masterkassen-Deklaration muss am Back-Up-Master ausgeführt werden. Durch diesen Vorgang werden alle Satellitenkassen darüber informiert, dass die Masterkasse ausgefallen ist und der Back-Up-Master von nun an als Masterkasse fungieren wird. (Während dieses Vorgangs können keine anderen Eingaben an den Satellitenkassen vorgenommen werden.)
- 3) Jede Satellitenkasse im Netzwerk-System sendet aktualisierte Tisch-Daten (und Bedienerdaten*) nur an den Back-Up-Master.
- 4) Der Back-Up-Master empfängt die Daten und sendet das Empfangsbestätigungssignal an die Satellitenkassen.

* Nur bei zentralem Bedienersystem

Der Vorgang zur Masterkassen-Deklaration ist wie folgt:

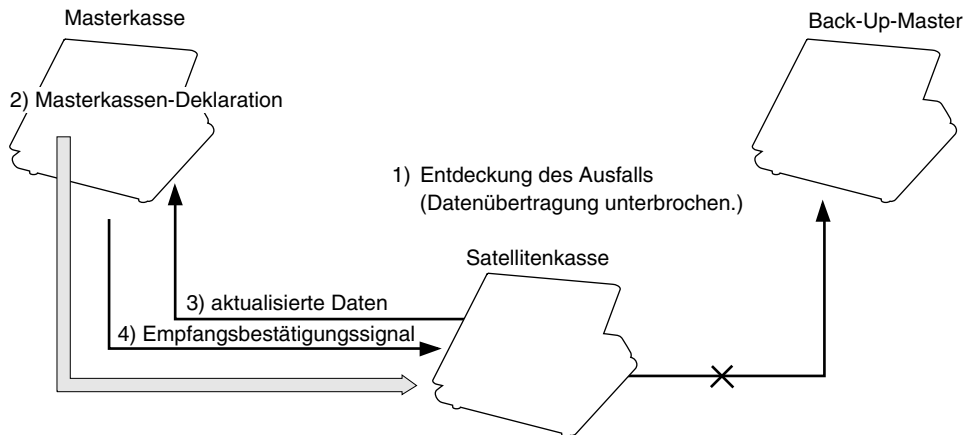
1. Rufen Sie die PGM2-Betriebsart im Betriebsart-Wahlfenster auf.
2. Wählen Sie „7 DECLARE & RECOVERY MA/BMA“ aus dem angezeigten Menü.
Das DECLARE & RECOVERY MA/BMA-Fenster erscheint.
3. Wählen Sie „1 DECLARE MASTER&STOP DB UPDATE“.

HINWEIS

Während die Masterkasse ausgefallen ist, führt der Back-Up-Master auch die Transaktions-Protokollpufferabfrage durch.

(2) Wenn der Back-Up-Master ausfällt — Masterkassen-Deklaration an der Masterkasse

Ablaufschema für Masterkassen-Deklaration an der Masterkasse



- 1) Eine Satellitenkasse entdeckt den Ausfall des Back-Up-Masters, wenn sie aktualisierte Tisch-Daten (und Bedienerdaten*) an die Masterkasse und an den Back-Up-Master sendet. Zu diesem Zeitpunkt öffnet sich ein Fenster an der Satellitenkasse mit der Meldung „BACKUP DOWN“ (Back-Up-Master antwortet nicht).
- 2) Der Vorgang der Masterkassen-Deklaration muss an der Masterkasse ausgeführt werden. Durch diesen Vorgang werden alle Satellitenkassen darüber informiert, dass der Back-Up-Master ausgefallen ist.
- 3) Jede Satellitenkasse im Netzwerk-System beginnt mit der Sendung der aktualisierten Tisch-Daten (und Bedienerdaten*) ausschließlich an die Masterkasse.
- 4) Die Masterkasse empfängt die Daten und sendet das Empfangsbestätigungssignal an die Satellitenkassen.

* Nur bei zentralisiertem Bedienersystem

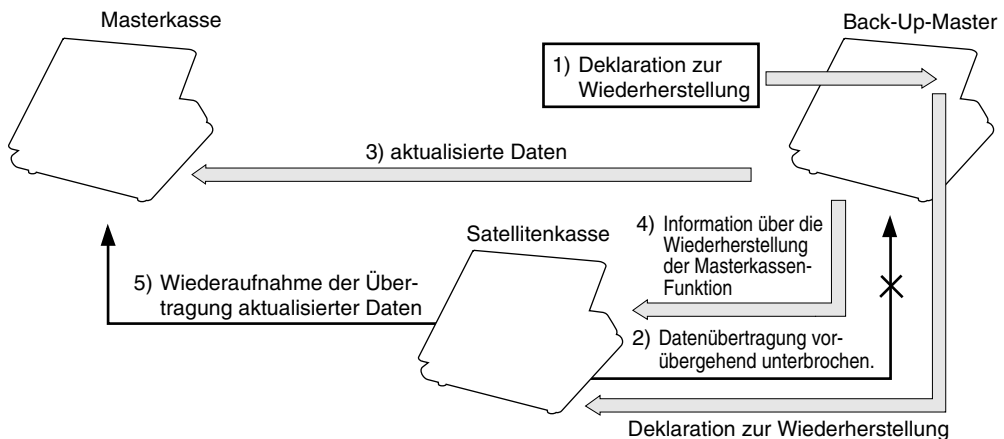
Der Vorgang der Masterkassen-Deklaration entspricht dem unter „(1) Wenn die Masterkasse ausfällt“ beschriebenen.

3. Deklaration zur Wiederherstellung

Wenn die Masterkasse oder der Back-Up-Master wieder normal arbeiten, sollte der Vorgang der Deklaration zur Wiederherstellung („RECOVER DECLARE“) eingeleitet werden, damit die Satellitenkassen darüber informiert werden, dass die Masterkasse oder der Back-Up-Master wieder normal arbeiten.

(1) Wenn die Masterkasse wieder normal arbeitet — Deklaration am Back-Up-Master

Ablaufschema für die Deklaration zur Wiederherstellung am Back-Up-Master



- 1) Der Vorgang der Deklaration zur Wiederherstellung wird am Back-Up-Master durchgeführt.
- 2) Jede Satellitenkasse unterbricht vorläufig das Senden aktualisierter Tisch-Daten (und Bedienerdaten*) an den Back-Up-Master.
- 3) Der Back-Up-Master sendet die aktualisierten Tisch-Daten (und Bedienerdaten*) an die Masterkasse.
- 4) Der Back-Up-Master informiert alle Satellitenkassen, dass die Masterkasse wieder normal arbeitet.
- 5) Die Satellitenkassen beginnen wieder, aktualisierte Tisch-Daten (und Bedienerdaten*) an die Masterkasse zu senden und das Netzwerk kehrt zum normalen Zustand zurück.

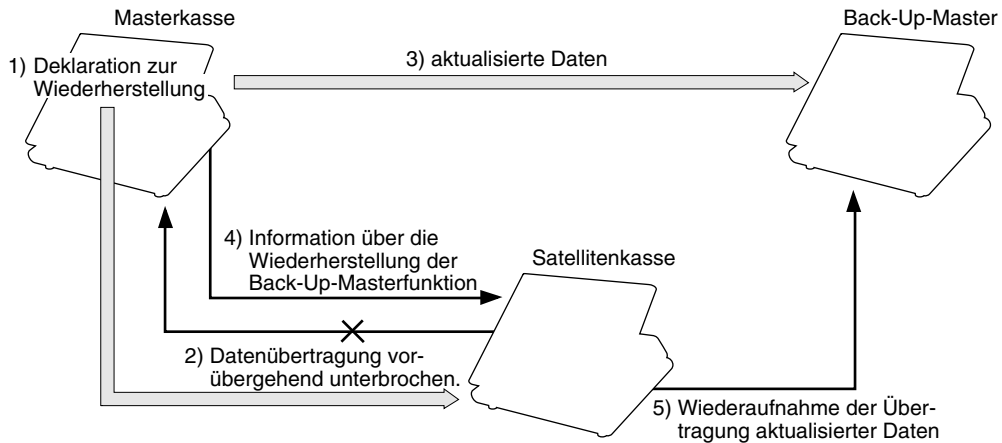
* Nur bei zentralem Bedienersystem

Der Vorgang der Deklaration zur Wiederherstellung ist wie folgt:

- 1.** Rufen Sie die PGM2-Betriebsart im Betriebsart-Wahlfenster auf.
- 2.** Wählen Sie „7 DECLARE & RECOVERY MA/BMA“ aus dem angezeigten Menü.
Das DECLARE & RECOVERY MA/BMA-Fenster erscheint.
- 3.** Wählen Sie „2 SYNCHRONIZE DB MA/BMA“.

(2) Wenn der Back-Up-Master wieder normal arbeitet — Deklaration an der Masterkasse

Ablaufschema für die Deklaration zur Wiederherstellung an der Masterkasse



- 1) Der Vorgang der Deklaration zur Wiederherstellung wird an der Masterkasse vorgenommen.
- 2) Jede Satellitenkasse unterbricht vorübergehend das Senden aktualisierter Tisch-Daten (und Bedienerdaten*) an die Masterkasse.
- 3) Die Masterkasse sendet die aktualisierten Tisch-Daten (und Bedienerdaten*) an den Back-Up-Master.
- 4) Die Masterkasse informiert alle Satellitenkassen, dass der Back-Up-Master wieder normal arbeitet.
- 5) Die Satellitenkassen beginnen wieder, aktualisierte Tisch-Daten (und Bedienerdaten*) an den Back-Up-Master zu senden und das Netzwerk kehrt zum normalen Zustand zurück.

* Nur bei zentralem Bedienersystem

Der Vorgang der Deklaration zur Wiederherstellung entspricht dem in „(1) Wenn die Masterkasse wieder normal arbeitet“.

1. Manueller Löschvorgang

Im Problemfall können Sie durch den manuellen Löschvorgang eine Zwangslöschung der Speicher zur Wiederherstellung des Systems bewirken. Dieser Vorgang sollte nur durchgeführt werden, wenn die Masterkasse oder das System ausfällt.

(1) Manuelles Lösungsverfahren

Mit dem folgenden Verfahren können Sie bestimmte Speicher löschen.

Löschverfahren

- 1.** Rufen Sie die PGM2-Betriebsart im Betriebsart-Wahlfenster auf.
- 2.** Wählen Sie „4 DATA CLEAR“ (Daten löschen) aus dem angezeigten Menü.
Das DATA CLEAR-Fenster erscheint.
- 3.** Wählen Sie den betreffende der unten gelisteten Speicher zur Wiederherstellung des Systems.

HINWEIS

Die oben angeführten Arbeitsschritte zu manuellen Löschvorgängen sollten mit Unterstützung Ihres autorisierten SHARP-Fachhändlers durchgeführt werden.

(2) Liste der Positionen für manuelle Löschung

Posten	Beschreibung	Terminal*1		Bemerkung
		Master(M)	Satellit(S)	
SIGN ON FLAG	Manuelles Löschen des Bediener-Anmeldestatus	M	-	Betrifft nur Bediener, die an der Masterkasse angemeldet sind. (*2)
GLU USED FLAG	Manuelles Löschen der aktuellen Tisch-Daten	M	-	Dieser Vorgang löscht die aktuellen Tisch-Daten.
TRANSACTION	Manuelles Löschen des Warengruppen-/Transaktions-Speichers	M	S	
HOURLY	Manuelles Löschen des Stundenumsatz-Speichers	M	S	
CLERK	Manuelles Löschen des Bedienerumsatz-Speichers	M	S	
CASHIER	Manuelles Löschen des Kassiererumsatz-Speichers	M	S	Nur bei kombiniertem Kassierer- + Bedienersystem
DAILY NET	Manuelles Löschen des Tages-Nettoumsatz-Speichers	M	S	
T-LOG	Manuelles Löschen des Transaktions-Protokollpuffers	M	S	Zur Transaktions-Protokollpufferabfrage sehen Sie bitte die Seite 17.
E. JOURNAL	Manuelles Löschen der elektronischen Journaldaten	M	S	

*1 „M“ bedeutet, dass diese Funktion an der Masterkasse anwendbar ist, und „S“ bedeutet, dass diese Funktion an Satellitenkassen anwendbar ist.

*2 Die Verkaufsdaten eines Bedieners an den einzelnen Satellitenkassen, an denen ein Bediener angemeldet war, werden bei dem manuellen Löschvorgang des Anmeldestatus nicht abgerufen. Diese Daten werden nur dann abgerufen, wenn der Abmeldungs Vorgang an den Satellitenkassen korrekt durchgeführt wird.

2. System-Wiederholungs-Funktion

Falls ein Übertragungsvorgang von der Masterkasse an eine Satellitenkasse nicht erfolgreich durchgeführt werden kann, dann beendet die Masterkasse diesen Vorgang entweder sofort, oder wartet auf einen Befehl, je nachdem, ob die System-Wiederholungs-Funktion aktiviert ist oder nicht. Wenn die System-Wiederholungs-Funktion aktiviert ist, dann wartet die Masterkasse auf die Eingabe eines Befehls und versucht wiederholt, einen Zugang herzustellen, abhängig von den Befehlen, die auf der folgenden Seite erklärt werden.

Die System-Wiederholungs-Funktion ist ebenso verfügbar an Satelliten-Kassen abhängig von den Übertragungsfehlerarten.

Diese Funktion wird in den folgenden Fällen verwendet:

- Die Masterkasse konnte keine voreingestellten oder aktualisierten Daten an einige oder alle Satellitenkassen übertragen.
- Die Masterkasse konnte keine Umsatzberichte von einigen oder allen Satellitenkasse abrufen.
- Die Satellitenkasse konnte keine Daten an andere Kassen übertragen.
- Ein Bediener hat vergessen, sich an einer Satellitenkasse abzumelden.*

Ob die System-Wiederholungs-Funktion bei einem Übertragungsfehler freigegeben oder gesperrt ist, wird an der Masterkasse und Satellitenkasse programmiert. (Sehen Sie bitte auf der Seite 41: „5. Ermöglichen bzw. Sperren der System-Wiederholungs-Funktion bei Datenübertragungsfehlern“.)

* Wenn ein Bediener nicht in der Lage ist, sich an einer Satellitenkasse aus irgendwelchen Gründen abzumelden, sind die Funktionen „RETRY“ (Wiederholen) und „ABORT“ (Abbrechen) möglich, die Funktion „IGNORE“ (Ignorieren) jedoch nicht.

(1) Wenn die System-Wiederholungs-Funktion deaktiviert ist

Die Masterkasse beendet den Übertragungsvorgang sofort auf die beiden folgenden Weisen.

Falls keine Satellitenkasse erfolgreich Daten übertragen konnte, wird die Übertragung als fehlerhaft beendet eingestuft, was der Meldung „ABORT“ (Abbrechen) entspricht, die auf der nächsten Seite erörtert wird.

Falls es eine Satellitenkasse gibt, die erfolgreich Daten übertragen hat, wird die Übertragung je nach Art des Übertragungsvorgangs entweder als erfolgreich oder als erfolglos eingestuft. In diesem Fall entspricht eine als erfolgreich eingestufte Übertragung und eine als erfolglos eingestufte Übertragung jeweils den Meldungen „IGNORE“ (Ignorieren) und „ABORT“ (Abbrechen), die beide auf der nächsten Seite erklärt werden.

(2) Wenn die System-Wiederholungs-Funktion aktiviert ist

Falls ein Übertragungsfehler an einer Satellitenkasse auftritt, erscheint ein entsprechendes Fenster in der Anzeige, und die Masterkasse wartet dann auf die Eingabe eines der folgenden Befehle:

- A) Befehl RETRY nämlich Wiederholen (Auswahl aus dem Fenster)
- B) Befehl ABORT nämlich Abbrechen (Auswahl aus dem Fenster)
- C) Befehl IGNORE nämlich Ignorieren (Auswahl aus dem Fenster)

A) Befehl RETRY (Wiederholen):

Wenn der Befehl „RETRY“ (Wiederholen) gewählt wird, dann versucht die Masterkasse, einen Wiederholvorgang an der Satellitenkasse einzuleiten; sie wird dies jedoch nicht tun, wenn es offensichtlich ist, etwa bei bestimmten Arten von Fehlern (z.B. Eingabefehler, falscher Befehl), dass der Wiederholvorgang nicht ausgeführt werden kann. Sollte diese Art von Fehlern während der Übertragung auftreten, unterlässt die Masterkasse unter Umständen einen Wiederholversuch.

B) Befehl ABORT (Abbrechen):

Wenn der Befehl „ABORT“ (Abbrechen) gewählt wird, dann beendet die Masterkasse die Verbindung zur Satellitenkasse und stuft die Übertragung als erfolglos beendet ein. Beim Herunterladen von Programmdateien jedoch darf der Befehl „ABORT“ nur ausgeführt werden, wenn alle Satellitenkassen, zu denen Verbindung besteht, sich in fehlerhaftem Zustand befinden.

C) Befehl IGNORE (Ignorieren):

Wenn der Befehl „IGNORE“ (Ignorieren) gewählt wird, dann beendet die Masterkasse die Verbindung zur Satellitenkasse, stuft die Übertragung als erfolgreich beendet ein und druckt nur die übertragenen Daten.

Falls keine Satellitenkasse erfolgreich Daten übertragen hat, darf der Befehl „IGNORE“ an der Masterkasse ausgeführt werden, wenn Umsatzberichte (X-Berichte) angefordert werden. Das Ergebnis wird jedoch nicht gedruckt.

[Befehl „RETRY“ (Wiederholen) während der Anforderung von Umsatzberichten]

Während der Nullstellung des Systems (RESET) darf der Befehl „ABORT“ nur dann ausgeführt werden, wenn jede Satellitenkasse, zu der eine Verbindung besteht, sich in fehlerhaftem Zustand befindet. Die Befehle „IGNORE“ und „RETRY“ sind jederzeit ausführbar.

Datenübertragungssystem:	10Base-T/100Base-T
Datenübertragungsgeschwindigkeit:	10 MBit/Sek. 100 MBit/Sek.
Datenübertragungsweg:	Segmentlänge max. 100 m
Datenübertragungskabel:	Twisted-Pair-Kabel
Anzahl der anschließbaren Terminals:	1 Masterkasse Bis zu 15 Satelliten (Real-Time Kommunikation) Bis zu 31 Satelliten (Batch Kommunikation)

SHARP

SHARP ELECTRONICS (Europe) GmbH
Sonninstraße 3, D-20097 Hamburg

SHARP CORPORATION